

Konjunkturbericht

IV. Quartal 2011

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 83. IHK-Konjunkturumfrage

83. Konjunkturbericht

4. Quartal 2011

IHK: Lage weiter grundsolide, Risiken bestehen fort

- 1. Industrie: Pessimismus geht zurück, Unternehmen investieren wieder**
- 2. Baugewerbe: Höhenflug durch Sondereffekte**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Konsumklima stützt persönliche Dienstleister**
- 4. Handel: Großhandel sorgt für gute Stimmung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Kostendruck und Verunsicherung nehmen zu**

Halle (Saale), 1. Februar 2012

Konjunktur 4/2011

Lage weiter grundsolide – Risiken bestehen fort

Die Stimmungseintrübung, die noch im Herbst zu beobachten war, setzt sich nicht fort. Das Geschäftsklima stabilisiert sich auf recht hohem Niveau. Damit zeigt sich die Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts in einer grundsoliden Verfassung. Dennoch bestehen zahlreiche Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Der Geschäftsklimaindex, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Lage und zu ihren Geschäftserwartungen eingehen, fällt geringfügig von 13,0 auf 11,8 Punkte. Saisonbereinigt ergibt sich hingegen ein leichter Anstieg. Damit liegt der Indikator stabil im positiven Bereich. Jedoch klaffen Lage und Erwartungen immer weiter auseinander: Der Saldo aus positiven und negativen Lagebewertungen steigt gegenüber dem Vorquartal um gut zwei Prozentpunkte auf beachtliche 41,6 Punkte. Zugleich trüben sich die Geschäftserwartungen zum dritten Mal in Folge ein: Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt von zuvor -13,4 auf aktuell -18,0 Punkte. Hier kommt eine wachsende Verunsicherung zum Ausdruck.

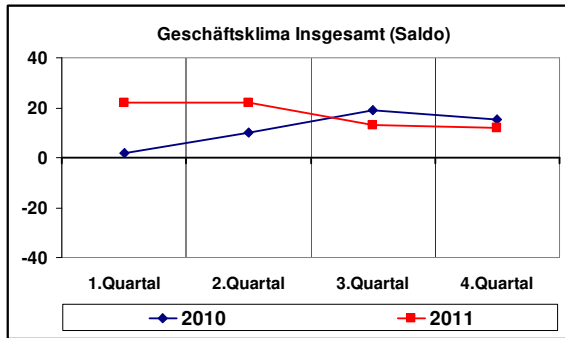
Anders als die rückläufigen Geschäftserwartungen liegen die Beschäftigungspläne der Unternehmen recht stabil auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau, was auf eine weiterhin günstige Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes mit positiven Folgen für das Konsumklima hoffen lässt. Die Investitionspläne der Unternehmen

ziehen saisonunüblich sogar an. Auch die im Herbst stark rückläufigen Auftragseingänge aus dem Ausland stabilisieren sich überraschend. Die Exporterwartungen sind per Saldo wieder positiv.

Im Branchenvergleich verbessert sich die Stimmung besonders in der Industrie und im Baugewerbe, das stark vom milden Winter profitiert. Zugleich ist die milde Witterung für ein schlechtes Wintergeschäft im Einzelhandel verantwortlich. Das gute Konsumklima macht sich vor allem im Großhandel und bei den personenbezogenen Dienstleistern positiv bemerkbar. Das Verkehrsgewerbe ist die einzige Branche, in der sich die Stimmung gegen den Trend deutlich verschlechtert.

Trotz der erfreulich robusten Verfassung der regionalen Wirtschaft ist eine wachsende Verunsicherung zu spüren. Sie wird genährt durch den Eindruck der Konzeptlosigkeit, den die Politik im Umgang mit drängenden Problemen vermittelt. Dies gilt nicht nur, aber besonders für die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise im Euroraum: Anstatt dringend erforderliche, hinreichend scharfe und faktisch durchsetzbare Haushaltsregeln, eine Insolvenzordnung für Staaten und ein Konzept zur Rekapitalisierung von Banken auf den Weg zu bringen, verbreitet man Verschwörungstheorien über angebliche „Angriffe der Märkte“. So werden Probleme vernebelt, nicht gelöst. Die Folge sind fortbestehende Risiken – nicht nur für die Konjunktur.

Konjunkturklima stabilisiert sich

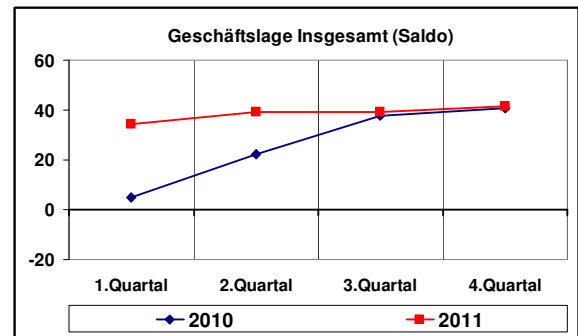


Nachdem sich das Konjunkturklima im südlichen Sachsen-Anhalt im Herbst deutlich eingetrübt hatte, stabilisiert sich die Stimmung im vierten Quartal 2011 wieder. Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage sowie zu ihren Erwartungen für die kommenden Monate eingehen, geht geringfügig von 13,0 Punkten auf 11,8 Punkte zurück. Im Jahresvergleich ergibt sich ein Minus von 3,4 Punkten. Auch die Spitzenwerte aus dem ersten und zweiten Quartal 2011 werden unterschritten. Der Index liegt jedoch weiter klar im positiven Bereich. Und saisonbereinigt ergibt sich im Vergleich zum Vorquartal sogar ein leichter Anstieg. Damit setzt sich die noch im Herbst zu spürende Stimmungseintrübung vorerst nicht fort.

Lage auf bestem Wert seit fünf Jahren

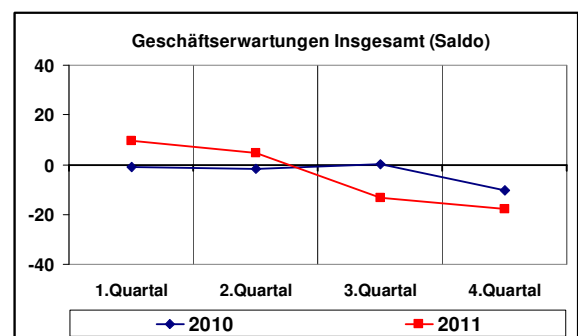
Die Stabilisierung des Geschäftsklimas geht auf eine weiter verbesserte Lage zurück: Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen steigt von 39,4 Punkten im Vorquartal auf aktuell 41,6 Punkte. Dies ist der beste Wert seit fünf Jahren. Damit ist die regionale Wirtschaft in einer äußerst robusten Verfassung und

kann der sich gegenwärtig abzeichnenden negativen konjunkturellen Entwicklungen in weiten Teilen des Euroraums bislang trotzen.

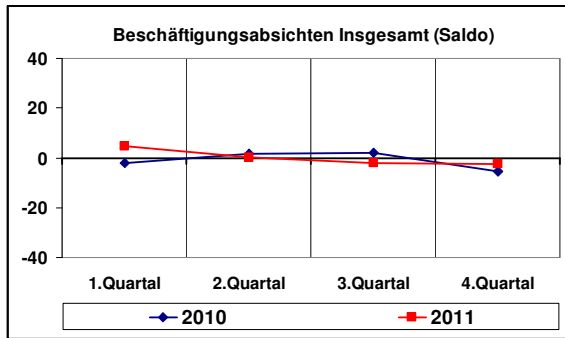


Erwartungen erneut pessimistischer

Trotz der robusten Verfassung, in der sich die regionale Wirtschaft zeigt, nehmen die Konjunktursorgen zu: Deutlich mehr Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage als eine Verbesserung erwarten. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen fällt von -13,4 Prozentpunkten im Herbst auf aktuell -18,0 Punkte. Dies ist bereits der dritte Rückgang in Folge. Der wachsende Pessimismus mag teilweise auf die sehr gute Lage zurückzuführen sein, die eine weitere Verbesserung immer unwahrscheinlicher werden lässt. Hinzu kommen allerdings große wirtschaftspolitische Risiken, die u.a. von der Schuldenkrise im Euroraum ausgehen.

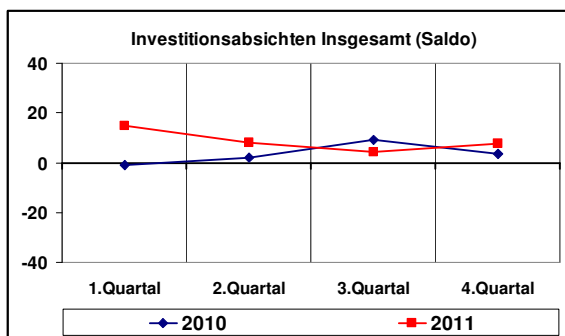


Beschäftigungspläne insgesamt stabil



Trotz der pessimistischeren Geschäftserwartungen bleiben die Beschäftigungspläne der Unternehmen stabil. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt nur minimal von -2,1 Prozentpunkten im Vorquartal auf aktuell -2,6 Punkte. Im Jahresvergleich ergibt sich ein leichter Anstieg um knapp drei Punkte. Damit bleiben die Beschäftigungspläne nahezu ausgeglichen und liegen erneut deutlich über ihrem langjährigen Durchschnitt. Somit besteht Anlass zu der Hoffnung, dass sich die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes insgesamt fortsetzen wird. Lediglich im Verkehrsgewerbe verschlechtern sich die Beschäftigungsabsichten aktuell deutlich.

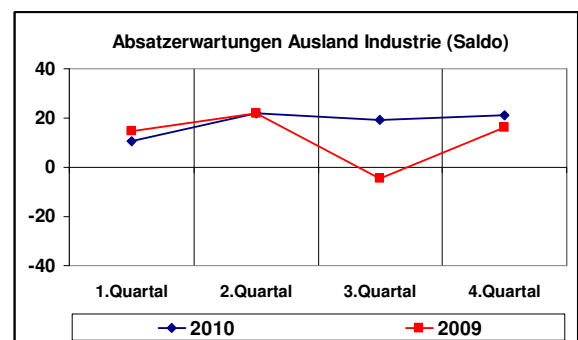
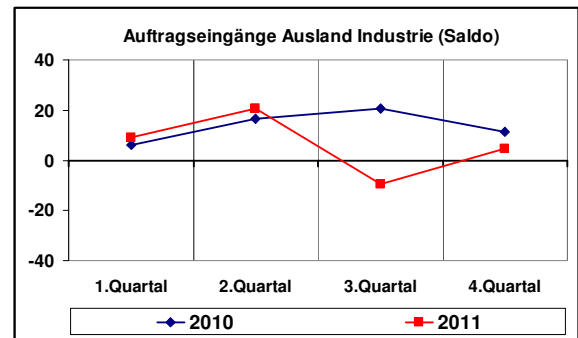
Investitionsabsichten ziehen wieder an



Während die Beschäftigungspläne stabil bleiben, ziehen die Investitionspläne der Unternehmen – saisonunüblich – sogar an: Der Saldo aus zu- und abnehmenden

Investitionsabsichten steigt von 4,4 auf 7,7 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich ergibt sich ein Anstieg um gut vier Punkte. Damit übersteigt die Anzahl der Unternehmen, die ihr Investitionsniveau erhöhen wollen, die Anzahl derer, die weniger investieren wollen, nun bereits seit sieben Quartalen ununterbrochen. Besonders gut ist das Investitionsklima in der Industrie (16,6 Punkte) und im Dienstleistungsgewerbe (13,7 Punkte). Im Handel (-5,3) und im Baugewerbe (-9,3) sind hingegen leicht rückläufige Investitionen geplant.

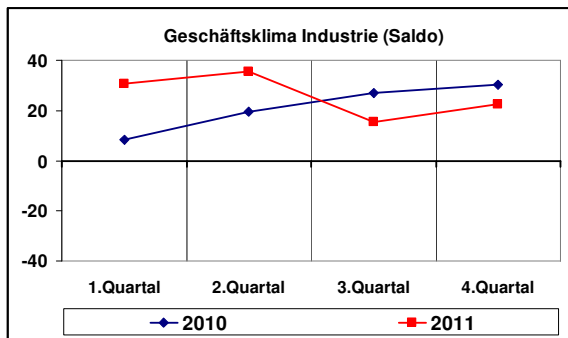
Exportserwartungen wieder positiv



Nachdem die Auftragseingänge aus dem Ausland und die Exporterwartungen im dritten Quartal 2011 deutlich zurückgegangen waren, hellt sich die Stimmung bei den exportierenden Industriebetrieben im vierten Quartal aktuell wieder auf: Die Auftragseingänge aus dem Ausland ziehen überraschend an, und entsprechend erholen sich auch die Exporterwartungen. Der Saldo aus

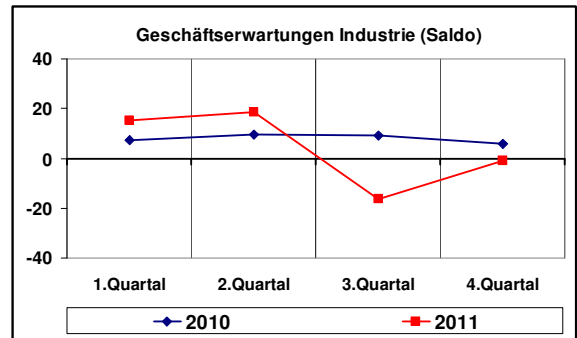
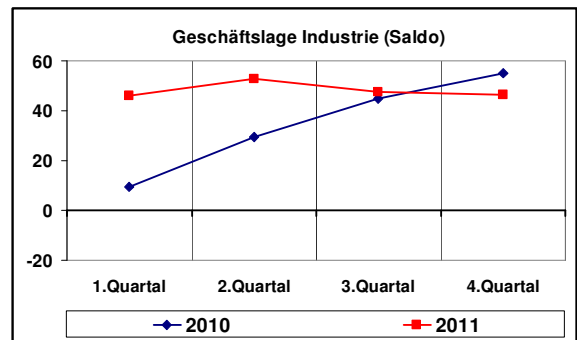
zu- und abnehmenden Exporterwartungen steigt von -4,7 auf 16,1 Prozentpunkte und liegt damit wieder klar im positiven Bereich. Damit trotzts die auch auf Osteuropa und Russland ausgerichtete Exportindustrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau der gegenwärtig im Euroraum zu verzeichnenden konjunkturellen Abkühlung.

Industrie: Pessimismus geht zurück – Unternehmen investieren wieder

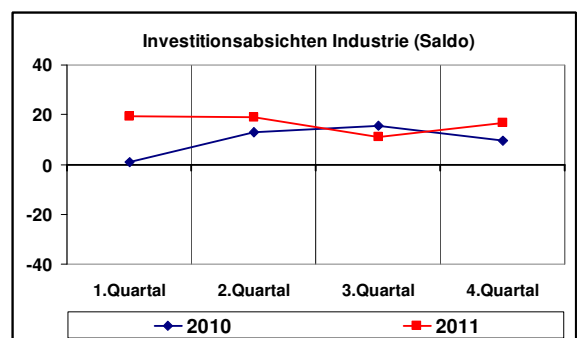


Das Geschäftsklima in der Industrie, das sich im dritten Quartal deutlich eingetrübt hatte, hellt sich wieder auf. Der Geschäftsklimaindex für die Branche steigt von 15,4 auf 22,7 Punkte. Das sind zwar knapp acht Punkte weniger als vor einem Jahr, aber sieben Punkte mehr als im Vorquartal.

Die Geschäftslage bewegt sich in der Industrie stabil auf sehr hohem Niveau – der Saldo liegt bei 46,3 Punkten. Dies entspricht einem minimalen Rückgang um einen Punkt im Vergleich zum Vorquartal. Der Spitzenwert aus dem Vorjahr (55,1 Punkte) wird hingegen verfehlt. Zugleich verfliegt allerdings der noch im Vorquartal in der Branche dominierende Pessimismus:



Die Geschäftserwartungen verbessern sich deutlich. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen ist mit -1,0 Punkten aktuell nahezu wieder ausgeglichen, nachdem er im Vorquartal mit -16,5 Prozentpunkten noch weit im negativen Bereich gelegen hatte. Anders als in anderen Branchen ist die verbesserte Stimmung in der Industrie also nicht auf verbesserte Lageeinschätzungen, sondern ausschließlich auf weniger pessimistische Erwartungen zurückzuführen. Hier machen sich u.a. die überraschend wieder anziehenden Auftragseingänge aus dem Ausland und entsprechend verbesserte Exporterwartungen positiv bemerkbar.



Die Beschäftigungspläne in der Industrie fallen günstiger aus als noch in der Vorumfrage. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen steigt von -0,6 auf aktuell 8,2 Prozentpunkte. Auch die Investitionspläne ziehen wieder an. Hier steigt der Saldo von zuvor 10,9 auf aktuell 16,6 Punkte. Damit ist das Investitionsklima in der Industrie deutlich besser als in der Gesamtwirtschaft (7,7 Punkte). Als wichtigstes Investitionsmotiv wird dabei kein defensives, sondern ein offensives Motiv genannt, nämlich nicht der üblicherweise dominierende Ersatzbedarf (28,2 Prozent), sondern Kapazitätsausweitungen (28,4 Prozent).

Obwohl sich die Stimmung in allen Industriegruppen günstiger entwickelt als in der Gesamtwirtschaft, gibt es doch einige Unterschiede. Bei den für den IHK-Bezirk Halle-Dessau besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** liegt der Geschäftsklimaindex bei 17,5 Punkten. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen geht von 41,2 auf 38,0 Punkte leicht zurück. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen verbessert sich hingegen deutlich von zuvor -13,9 auf aktuell -3,0 Punkte. Mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen von 19,2 Prozentpunkten ist das Investitionsklima bei den Vorleistungsgüterproduzenten innerhalb der Industrie am besten. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen ist hingegen mit 0,2 Prozentpunkten nur ausgeglichen.

Der Geschäftsklimaindikator für die **Investitionsgüterproduzenten** steigt von

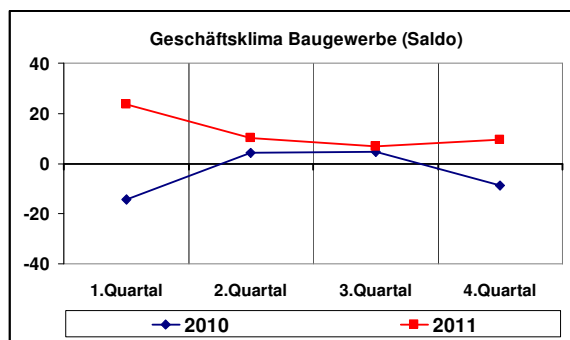
15,4 Punkten im Vorquartal auf 31,4 Punkte deutlich an und liegt damit sogar über dem sehr guten Wert des Vorjahresquartals (28,8 Punkte). Damit geht die Dynamik in der Industrie wesentlich von dieser Untergruppe aus. Der Saldo aus guten und schlechten Lageeinschätzungen fällt von 60,3 Punkten im Vorquartal auf einen noch immer sehr hohen Wert von 50,2 Punkten. Zugleich steigt allerdings der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen von -29,5 auf 12,5 Prozentpunkte umso deutlicher an und liegt damit wieder weit im positiven Bereich. Auch die Salden aus zu- und abnehmenden Beschäftigungs- und Investitionsplänen erreichen mit 22,9 bzw. 15,6 Prozentpunkten deutlich positive und im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich gute Werte. Hier wirken sich die überraschend und deutlich anziehenden Auftragseingänge aus dem Ausland (23,8 Punkte nach -20,1 Punkten im Vorquartal) sowie entsprechend verbesserte Exporterwartungen (19,3 Punkte nach -6,3 Punkten im Vorquartal) positiv aus.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** profitieren vom guten Konsumklima angesichts niedriger und weiter fallender Arbeitslosenquoten, einer dynamischen Lohnentwicklung und steigender Inflationssorgen. Das Branchenklima erreicht mit 23,4 Punkten zwar einen überdurchschnittlich guten Wert, bleibt jedoch hinter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (43,1 Punkte) zurück. Dabei verbessert sich die Geschäftslage auf einen Saldo von gut 49,4 Prozentpunkten. Der Saldo aus optimistischen und pessimisti-

schen Erwartungen kann hingegen mit -2,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal (-22,7 Punkte) nur auf ein beinahe neutrales Niveau ansteigen. Damit liegt er weiter unter dem sehr guten Vergleichswert des Vorjahres (22,2 Punkte).

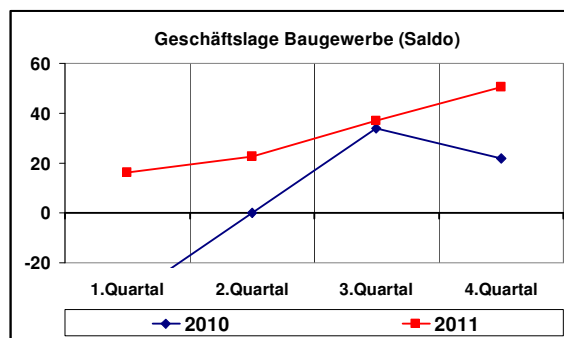
Für die Monate Januar bis August 2011 weist das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weiter steigende Industrieumsätze gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres aus. So lag der Umsatz der 347 Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis August 2011 mit 17,49 Mrd. Euro um 15,3 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert, nachdem bereits im Jahr 2010 zweistellige Zuwächse erzielt werden konnten. Der Auslandsumsatz zog um 16,4 Prozent auf 4,63 Mrd. Euro an. Die Exportquote der Industriebetriebe lag mit 26,5 Prozent leicht über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (26,2 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten nahm um 3,3 Prozent auf 57.531 zu.

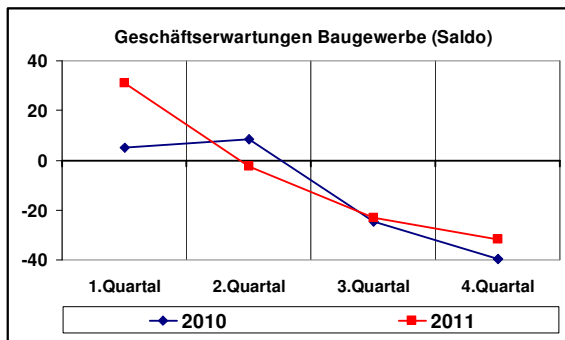
Baugewerbe: Höhenflug durch Sondereffekte



Der Geschäftsklimaindex für das Baugewerbe steigt vom dritten auf das vierte Quartal 2011 um 2,4 auf 9,4 Punkte an. Da ein Anstieg des Geschäftsklimas in einem

vierten Quartal in der extrem saisonabhängigen Branche äußerst ungewöhnlich ist, ist dieser Anstieg weitgehend auf den bis Mitte Januar 2012 ungewöhnlich milden Winter zurückzuführen. So geht das verbesserte Geschäftsklima auch ausschließlich auf eine verbesserte Geschäftslage zurück: Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen steigt von 36,9 Punkten im Vorquartal auf für ein viertes Quartal bemerkenswert hohe 50,7 Punkte. Zugleich fällt allerdings der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen von -23,0 auf -32,0 Prozentpunkte. Hier macht sich die Erwartung endgültig auslaufender Projekte aus den Konjunkturpakten bemerkbar. Hinzu kommt, dass gerade der milde Winter, der die Ausführung ansonsten im Frühjahr vorzunehmender Arbeiten im vierten Quartal 2011 ermöglichte, zu fallenden Auftragsreichweiten und negativen Umsatzerwartungen beiträgt. So sind auch die Salden aus zu- und abnehmenden Investitions- (-9,3 Punkte) und Beschäftigungsplänen (-17,6 Punkte) – trotz der bemerkenswert guten Lage – gegenüber dem Vorquartal und gegenüber dem vierten Quartal 2010 nur unwesentlich verbessert und per Saldo weiterhin deutlich negativ.





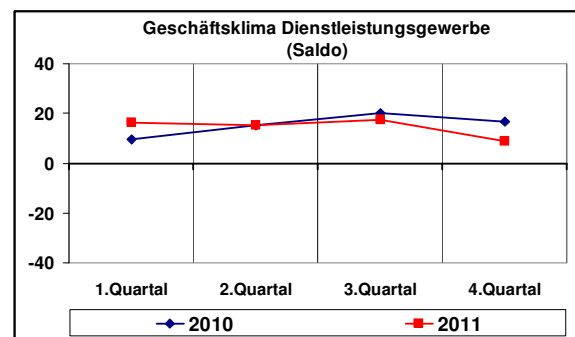
Zwischen den beiden Untergruppen des Baugewerbes gibt es erhebliche Unterschiede, da sich die genannten Sondereffekte unterschiedlich stark auf die beiden Teilbranchen auswirken: Das **Ausbau-gewerbe** profitiert deutlich weniger vom milden Winter. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen fällt von sehr hohen 73,3 Prozentpunkten im Vorquartal auf nur noch 46,0 Punkte. Dies sind gut 19 Punkte weniger als im vierten Quartal 2010. Zugleich sind auch die Geschäftserwartungen rückläufig, wenn auch nur moderat. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt von -9,3 auf -14,0 Punkte. Und während die Investitionspläne mit -23,1 Prozentpunkten nach 2,7 Punkten im Vorquartal deutlich zurückgehen, erholt sich der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen auf niedrigem Niveau von -21,6 Prozentpunkten auf aktuell noch -17,8 Punkte.

Wesentlich stärker macht sich der milde Winter im **Tief- und Straßenbau** bemerkbar: Während der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen der Geschäftslage mit 55,6 Prozentpunkten ein für ein viertes Quartal außerordentlich hohes Niveau erreicht, geht der Saldo aus optimistischen und pessimistischen

Geschäftserwartungen von -25,0 auf -38,0 Prozentpunkte auf niedrigem Niveau weiter deutlich zurück. Angesichts auslaufender Konjunkturpakete und langsam greifender Bemühungen um eine Konsolidierung der öffentlichen Haushalte sind es erwartungsgemäß vor allem rückläufige Auftragseingänge aus dem Bereich des öffentlichen Baus, die auf die Stimmung drücken: Der Saldo der zu- und abnehmenden Auftragseingänge aus diesem Bereich liegt mit -60,3 Prozentpunkten weit niedriger als die entsprechenden Salden aus dem privaten Wirtschafts- und Wohnungsbau.

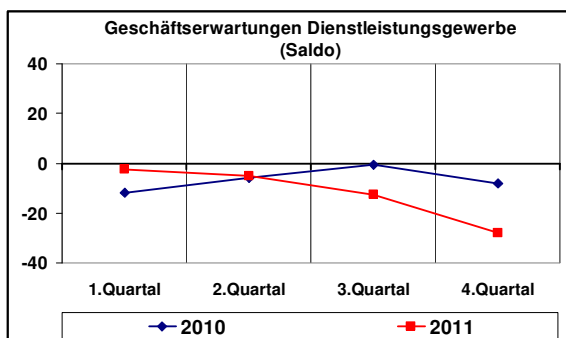
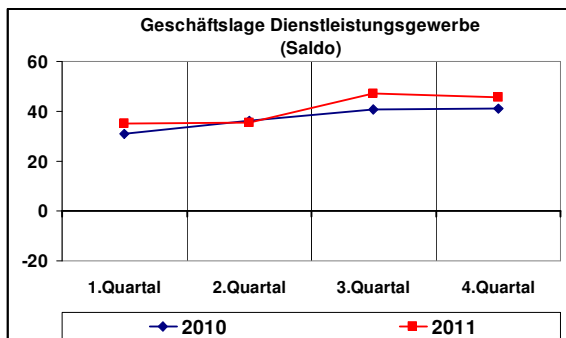
Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe weist für die 167 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau für die Monate Januar bis August 2011 im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg um 14,6 Prozent auf 670,5 Mio. Euro aus. Die Zahl der Beschäftigten in diesen Betrieben erhöhte sich von 7.936 auf 8.335.

Dienstleistungsgewerbe: Konsumklima stützt persönliche Dienstleister



Das Geschäftsklima im Dienstleistungsgewerbe geht in einem saisonüblichen Umfang von 17,3 auf 8,8 Punkte leicht zurück. Der Rückgang geht sowohl von der

Geschäftslage (45,5 Prozentpunkte nach 47,1 Punkten im Vorquartal) als auch von den Geschäftserwartungen (-28,0 Punkte nach -12,6 Punkten im Vorquartal) aus. Im Vergleich zum vierten Quartal 2010 sind die Lagebeurteilungen im vierten Quartal 2011 etwas besser, die Erwartungen hingegen pessimistischer.



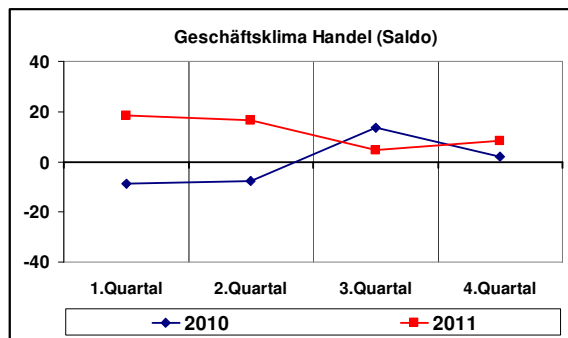
Im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft entwickeln sich die Beschäftigungspläne der Dienstleistungsunternehmen insgesamt eher negativ. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt von 7,3 Punkten auf -1,7 Punkte. Zugleich verbessert sich jedoch das Investitionsklima: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen steigt von neutralem Niveau auf 13,7 Prozentpunkte an und liegt damit wieder weit im positiven Bereich und über dem Niveau des Vorjahresquartals (6,9 Punkte).

Die beiden Untergruppen innerhalb des Dienstleistungsgewerbes entwickeln sich

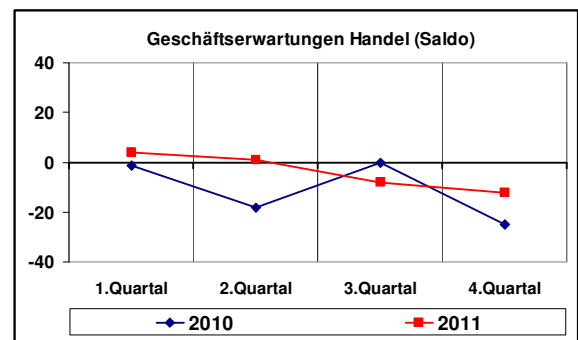
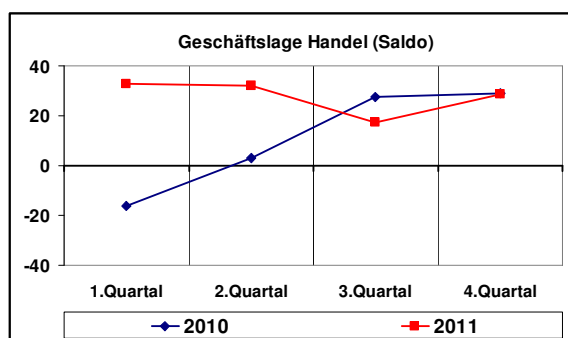
deutlich unterschiedlich. Die **personenbezogenen Dienstleister** profitieren gegenwärtig stark vom guten Konsumklima. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen steigt – anders als bei den unternehmensbezogenen Dienstleistern – an, und zwar von 13,1 Prozentpunkten im Vorquartal auf aktuell 22,8 Prozentpunkte. Zugleich sind die Unternehmen allerdings zunehmend pessimistisch was ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate betrifft. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt von -22,9 auf -26,8 Prozentpunkte. Dieser Pessimismus drückt sich auch in klar negativen Beschäftigungsplänen (-20,8 Prozentpunkte) sowie in einem unterdurchschnittlichen Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen (1,8 Prozentpunkte) aus.

Die Entwicklung bei den unternehmensbezogenen Dienstleistern verläuft ungünstiger, wenn auch auf einem insgesamt höheren Niveau. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen fällt von 59,9 auf 51,3 Punkte. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen geht von -8,7 auf -28,1 Punkte zurück. Auch der Rückgang um fast zehn Punkte des Saldos aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt stärker aus als bei den personenbezogenen Dienstleistern. Das Investitionsklima ist hingegen mit einem Saldo von 16,7 Punkten relativ gut.

Handel: Großhandel sorgt für gute Stimmung



Der Geschäftsklimaindikator für den Handel steigt von dritten auf das vierte Quartal 2011 von 4,7 auf 8,2 Punkte an. Die verbesserte Stimmung geht ausschließlich auf verbesserte Lageeinschätzungen zurück, die wiederum ausschließlich aus dem Großhandel herrühren. Für die Gesamtbranche steigt der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen dadurch von 17,4 Prozentpunkten im Herbst auf 28,6 Prozentpunkte im Winter an. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen fällt hingegen von -8,1 auf -12,2 Punkte. Der im Herbst stark eingebrochene Saldo zu- und abnehmender Beschäftigungspläne erreicht mit -1,2 Prozentpunkten annähernd wieder ein neutrales Niveau. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen fällt hingegen von 9,9 auf -5,3 Prozentpunkte.

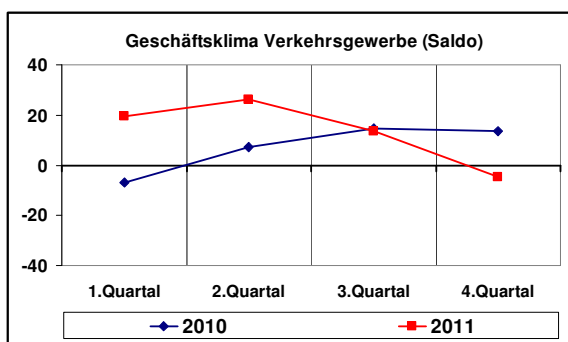


Innerhalb des Handels ergeben sich erhebliche Unterschiede: Obwohl die Branche insgesamt von einem sehr guten Konsumklima angesichts sinkender Arbeitslosigkeit und steigender Inflationsrisiken deutlich profitiert, wird dieser Effekt im **Einzelhandel** durch ein nahezu ausgefallenes Saisongeschäft mit Winterbekleidung und anderen Winterartikeln überkompensiert. Der Saldo aus guten und schlechten Einschätzungen der Geschäftslage geht von zuvor 24,5 auf aktuell nur noch 1,9 Prozentpunkte zurück. Dies ist der schlechteste Wert seit sieben Quartalen. Zugleich können sich allerdings die Geschäftserwartungen mit einem Saldo aus optimistischen und pessimistischen Einschätzungen von -12,1 Prozentpunkten etwas stabilisieren (zuvor -15,9 Punkte). Damit ist man im Einzelhandel weniger pessimistisch als in der Gesamtwirtschaft, was angesichts des insgesamt robusten Konsumklimas in Deutschland nicht überrascht.

Demgegenüber ist die Stimmung im **Großhandel** deutlich besser. Der Geschäftsklimaindex für die Teilbranche steigt von -1,9 auf 19,8 Punkte stark an. Die Geschäftslage (44,3 Prozentpunkte) kann sogar deutlich zulegen und übertrifft das gute Vorjahresniveau. Auch die Geschäfts-

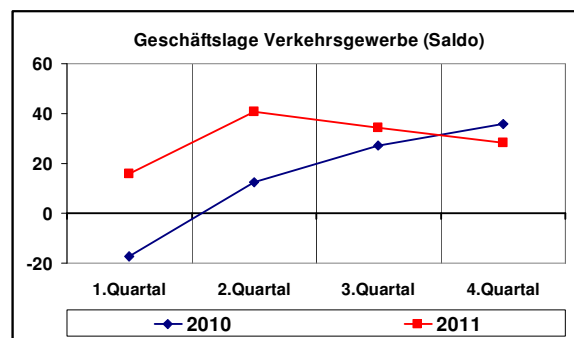
erwartungen verbessern sich spürbar: Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen liegt zwar mit -4,7 Prozentpunkten noch immer im Minus, jedoch deutlich über dem Niveau im Einzelhandel und in der Gesamtwirtschaft. Die Salden aus zu- und abnehmenden Beschäftigungs- und Investitionsplänen ziehen sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahresquartal an, und zwar auf -14,7 bzw. 1,3 Prozentpunkte. Auffällig sind deutliche Anzeichen für Preissteigerungen: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Verkaufspreiserwartungen steigt von 17,1 Prozentpunkten im Herbst auf sehr hohe 47,9 Prozentpunkte. Ein entsprechender Preisdruck würde zunächst den Einzelhandel belasten und sich langfristig in steigenden Verbraucherpreisen niederschlagen.

Verkehrsgewerbe: Kostendruck und Verunsicherung nehmen zu



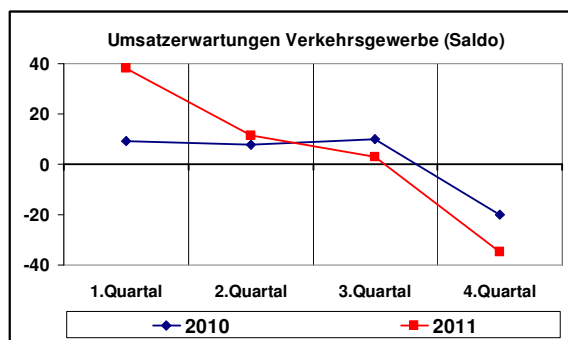
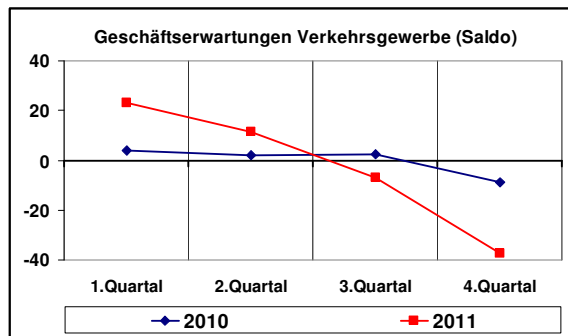
Nachdem die Stimmung im Verkehrsgewerbe bereits im Herbst 2011 ihren Höhepunkt überschritten hatte, trübt sie sich im Winter stark ein. Der Geschäftsklimaindex für die Branche fällt von zuvor 13,6 auf -4,6 Punkte. Damit fällt der Indikator innerhalb von zwei Quartalen von seinem historischen Spitzenwert (26,3 Punkte im zweiten

Quartal 2011) in den negativen Bereich. Der Saldo aus positiven und negativen Lagebeurteilungen geht von 34,2 auf 28,2 Prozentpunkte nur moderat zurück. Der Stimmungseinbruch ist folglich in erster Linie auf ungünstigere Geschäftserwartungen für die kommenden Monate zurückzuführen. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt von -7,1 auf -37,4 Prozentpunkte und liegt damit weit im Minus. Diese negative Entwicklung der Geschäftserwartungen geht auf hohe Dieselpreise und auf einen steigenden Kostendruck im Zusammenhang mit Umweltvorschriften und weiteren zu befürchtenden Belastungen beispielsweise durch eine PKW-Maut zurück. Hinzu kommen die drohende Herabstufung der Saale zur „Restwasserstraße“ sowie Verzögerungen beim Ausbau wichtiger Autobahnverbindungen, beispielsweise der bis heute ausstehende Lückenschluss der A 71.



Angesichts dieses ungünstigen Umfeldes gehend die Beschäftigungspläne im Verkehrsgewerbe stark zurück. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsabsichten fällt von zuvor 6,4 auf -30,3 Prozentpunkte. Auch bei den Investitionsplänen ist ein Rückgang zu verzeichnen,

und zwar um elf auf 3,1 Punkte. Damit liegt der Investitionssaldo allerdings immerhin noch knapp im positiven Bereich.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes verschlechtert sich die Stimmung besonders stark im **Güterverkehr**. Der Geschäftsklimaindex für die Teilbranche liegt mit -10,2 Punkten deutlich im Minus. Dabei ist die Geschäftslage mit einem Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen von 31,6 Punkten (nach 30,5 Punkten im Herbst 2011) gegenüber dem Vorquartal sogar leicht verbessert. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen stürzt hingegen von -15,7 auf -51,9 Prozentpunkte ab. Auch der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt auf ein negatives Niveau: Nachdem er im Herbst noch mit 6,8 Prozentpunkten im Plus gelegen hatte, beträgt der Saldo aktuell -24,3 Punkte. Auch die Investitionspläne im Güterverkehr sind rückläufig. Der Saldo aus zu- und abneh-

menden Investitionsplänen fällt um 2,7 von 5,0 auf aktuell -2,7 Punkte. Im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres beträgt der Rückgang sogar über 26 Punkte.

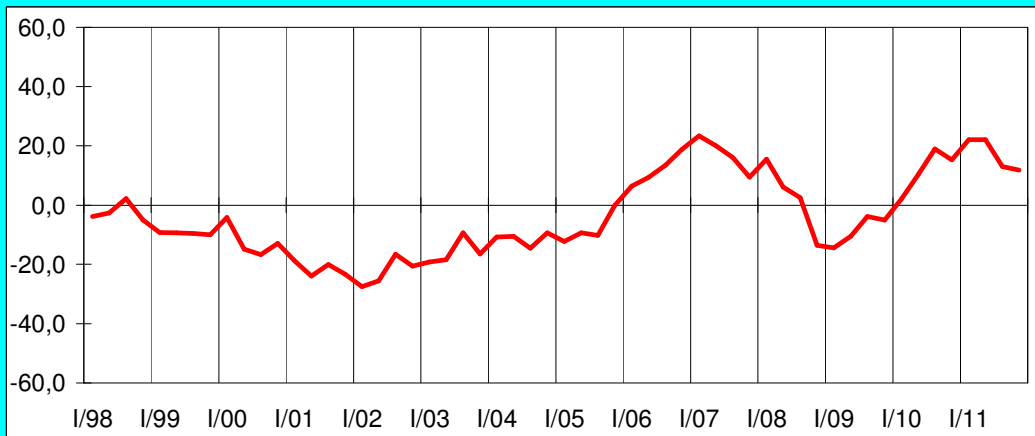
Auch der **Personenverkehr** weist starke Einbrüche auf, bewegt sich allerdings im Vergleich zum Güterverkehr auf einem etwas höheren Niveau. Der Geschäftsklimaindikator für die Teilbranche liegt – trotz eines Rückgangs um gut 19 Punkte – mit 2,6 Punkten noch immer knapp im positiven Bereich. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen fällt um gut zehn auf 24,2 Punkte. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen geht hingegen deutlich stärker um 28 Punkte zurück und liegt mit -19,0 Prozentpunkten weit im negativen Bereich. Besonders ungünstig fallen die Beschäftigungspläne im Personenverkehr aus. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Personalplänen stürzt von -5,8 Prozentpunkten im dritten Quartal auf -49,2 Prozentpunkte im vierten Quartal 2011 ab. Auffällig ist, dass die Teilbranche mit 41,6 Prozentpunkten einen sehr hohen Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen erreicht. Im Gegensatz zu anderen Branchen wird als Investitionsmotiv jedoch fast ausschließlich (93,5 Prozent) der Ersatzbedarf genannt. Selbst Investitionen in Rationalisierung oder Umweltschutzmaßnahmen haben keine Priorität, während die offensiven Investitionsmotive (Kapazitätserweiterungen oder Innovationen) in der gegenwärtigen Situation stark eingetrübter Geschäftserwartungen praktisch überhaupt keine Rolle spielen.

Grafiken und Tabellen

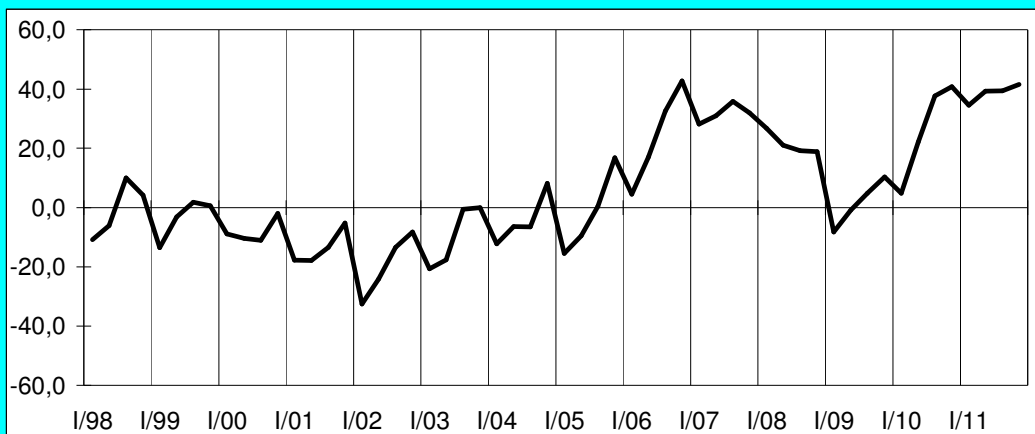
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

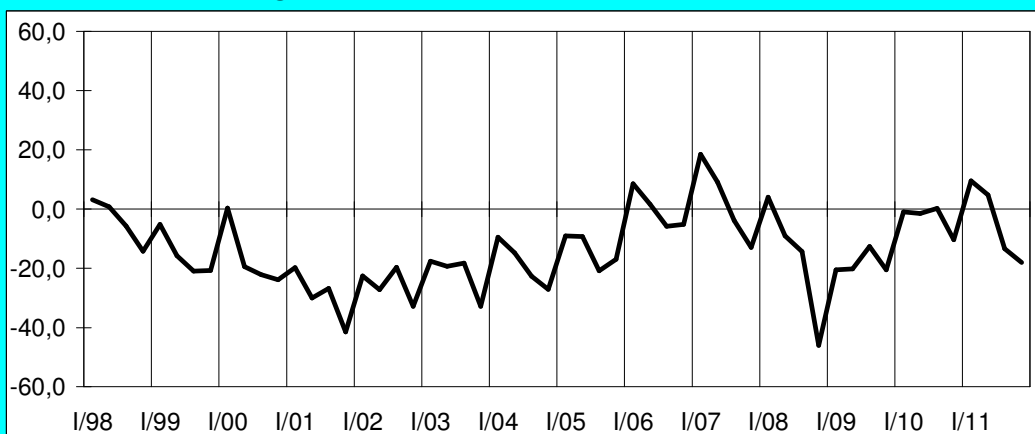
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



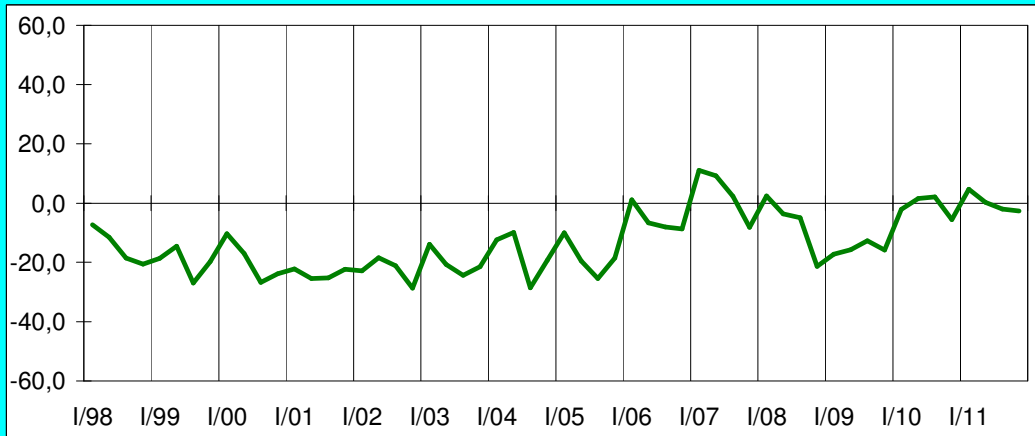
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

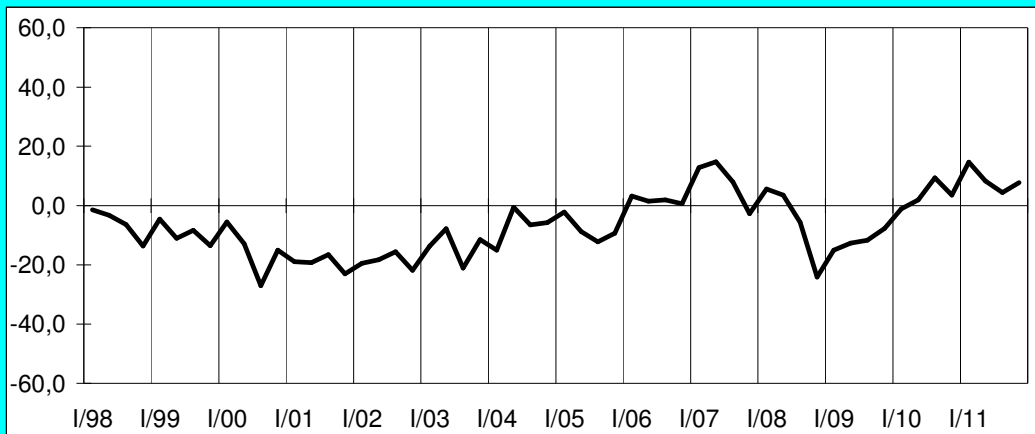
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

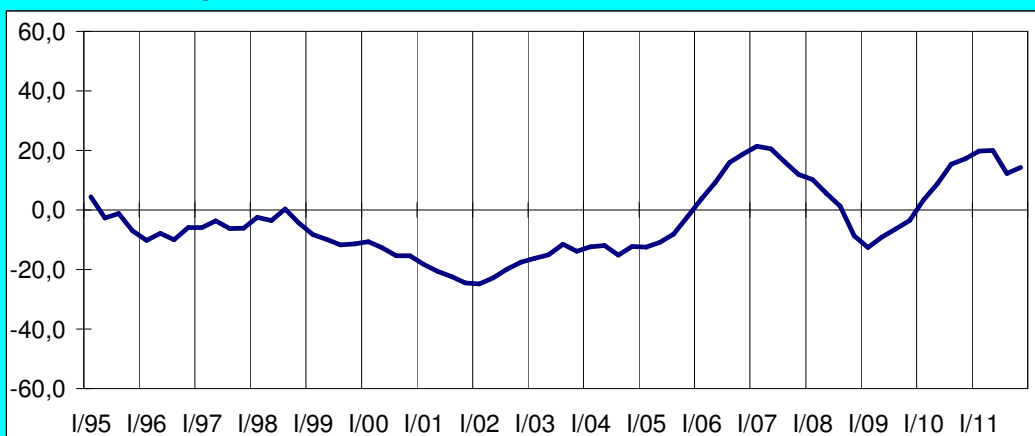
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



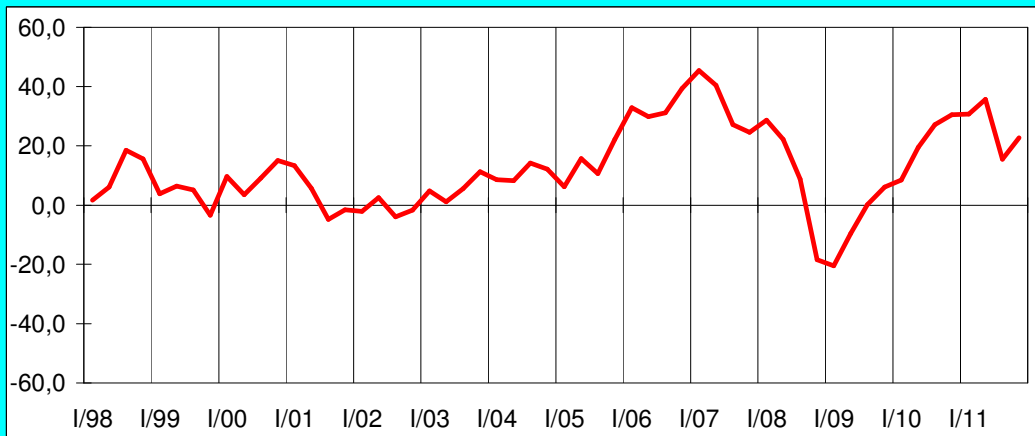
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

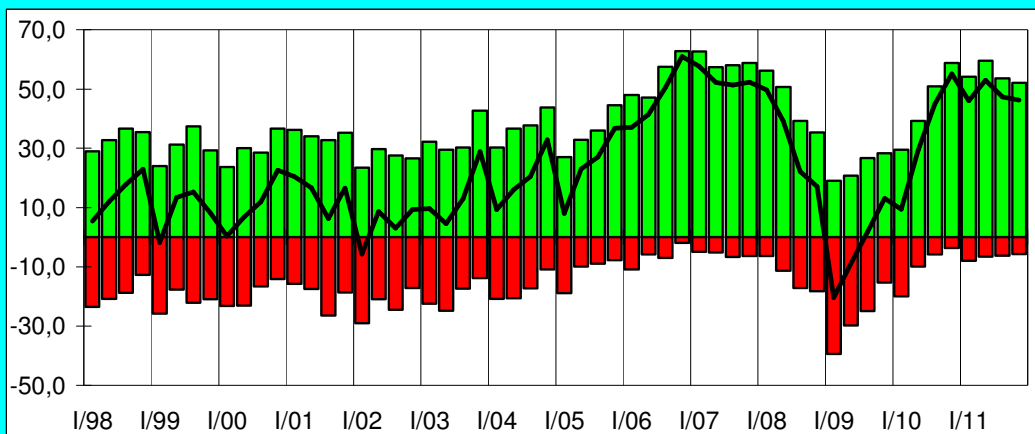
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

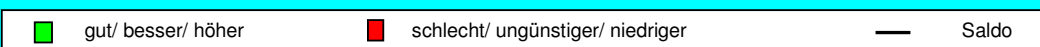
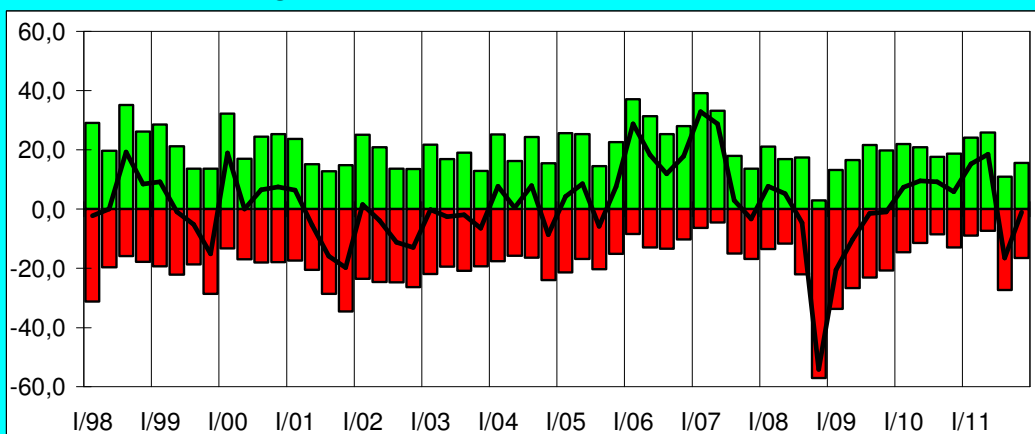
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

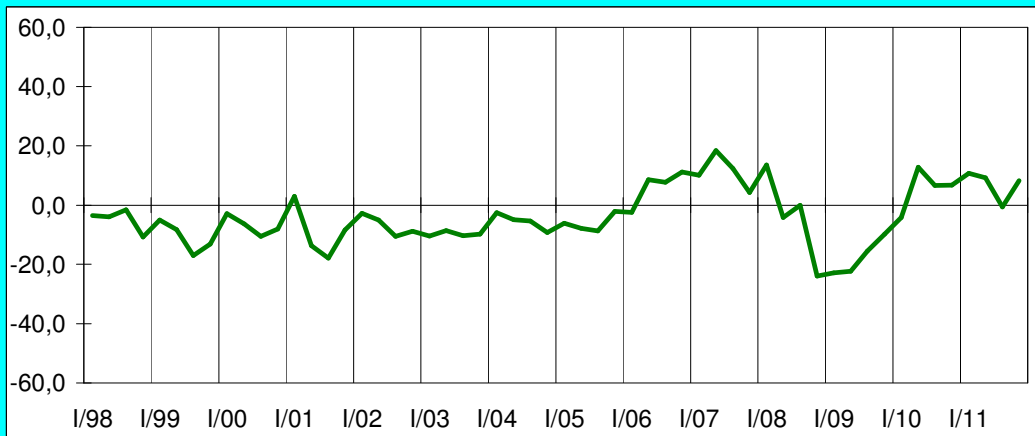
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

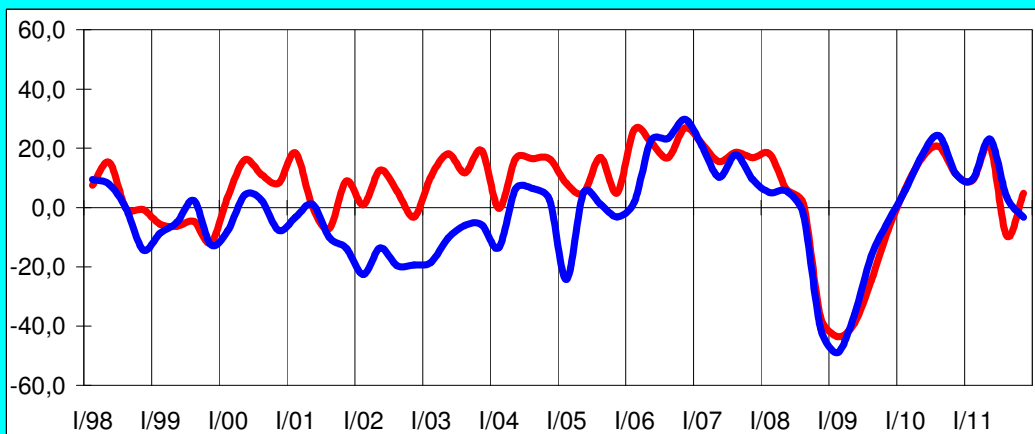
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

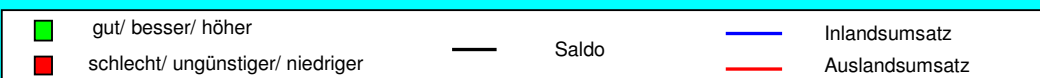
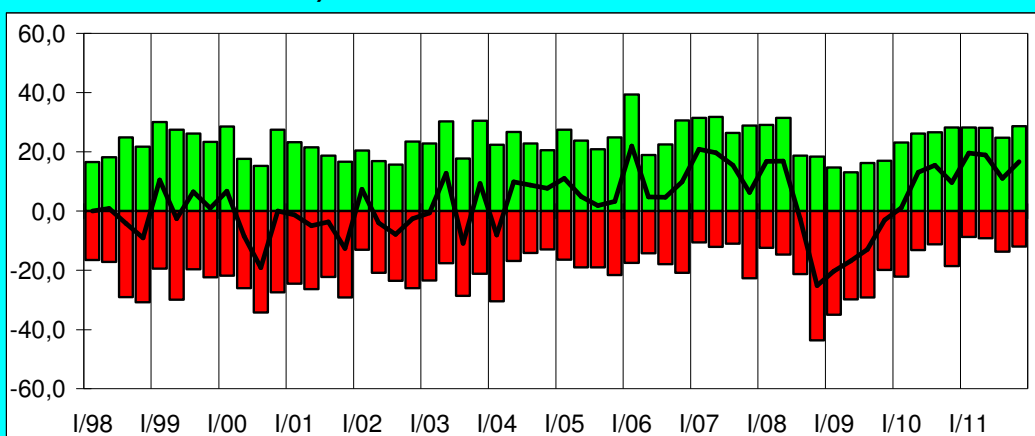
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)

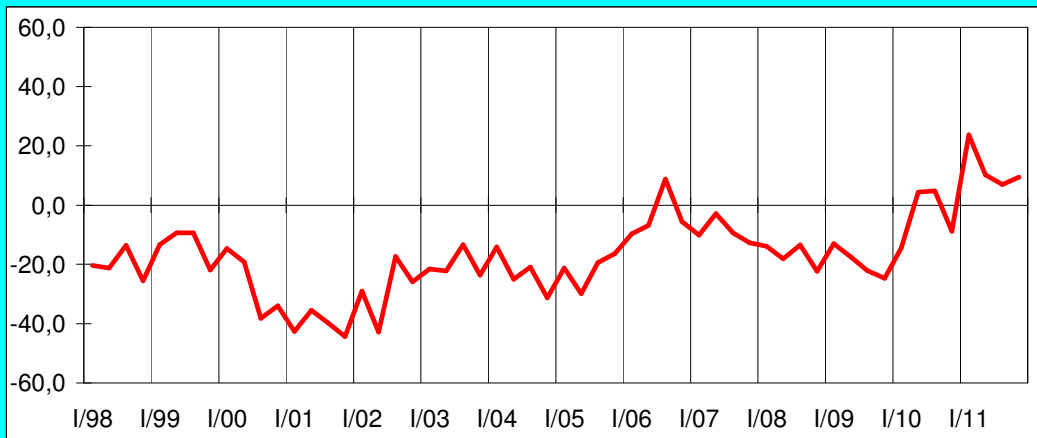


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

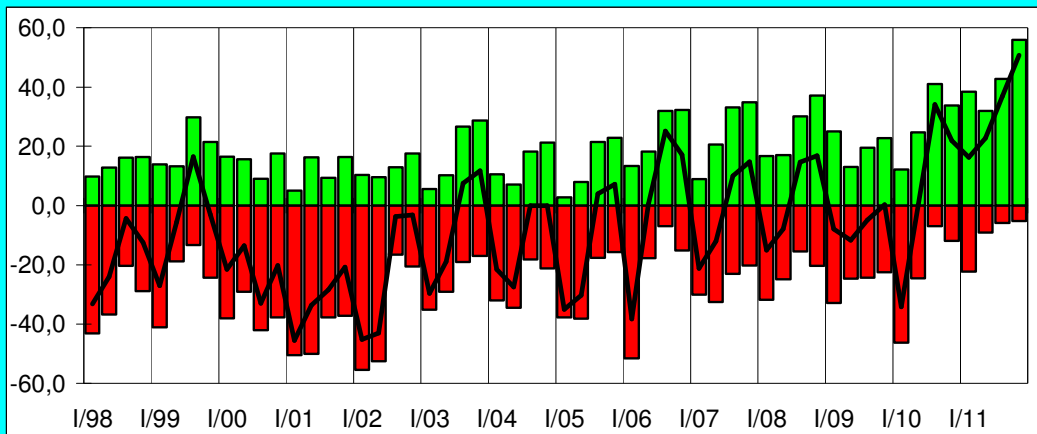
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

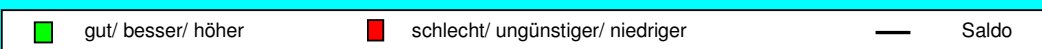
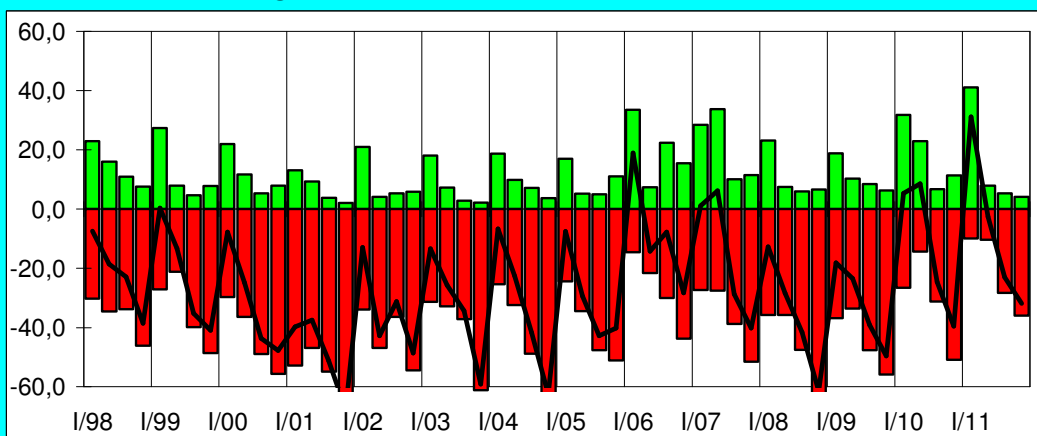
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

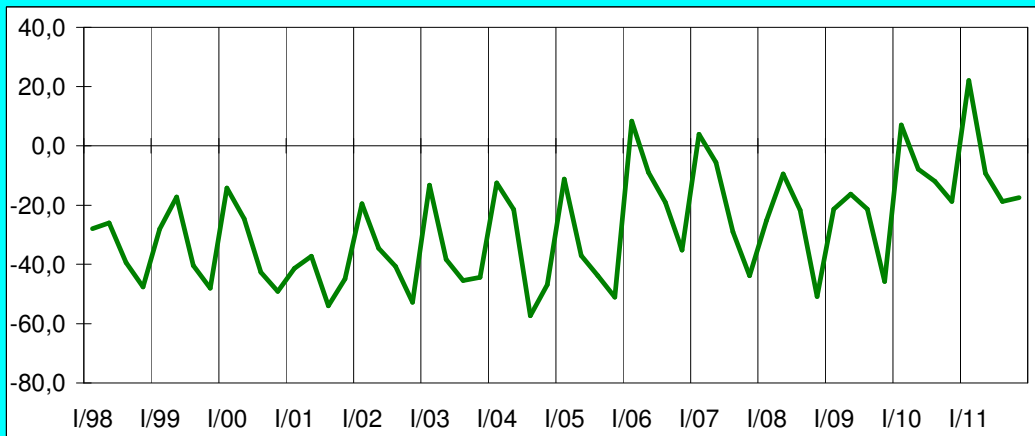
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

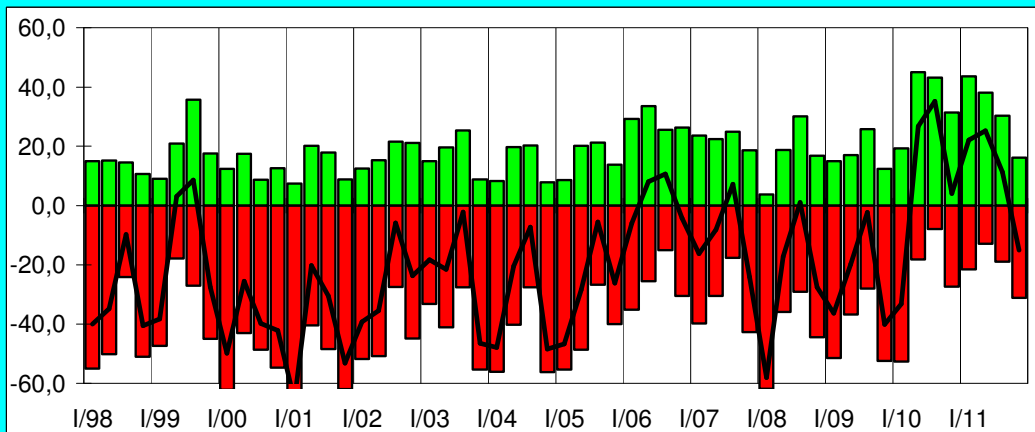
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

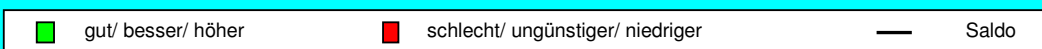
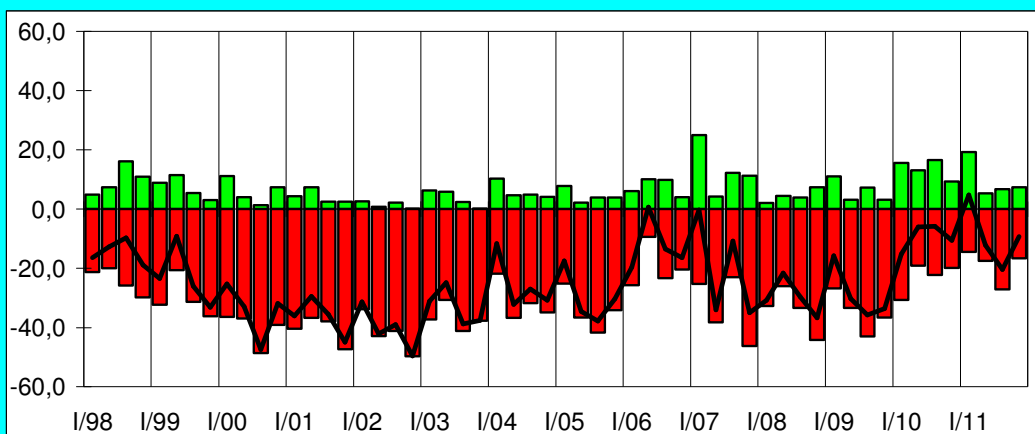
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)

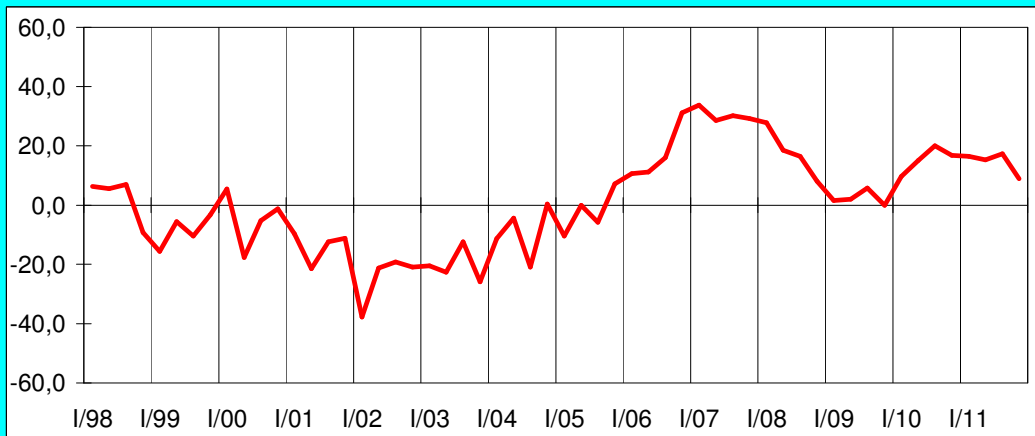


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

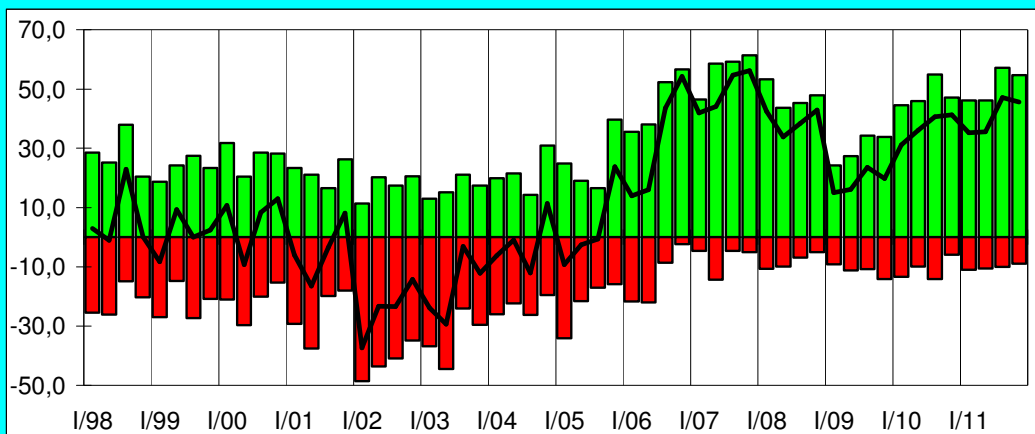
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

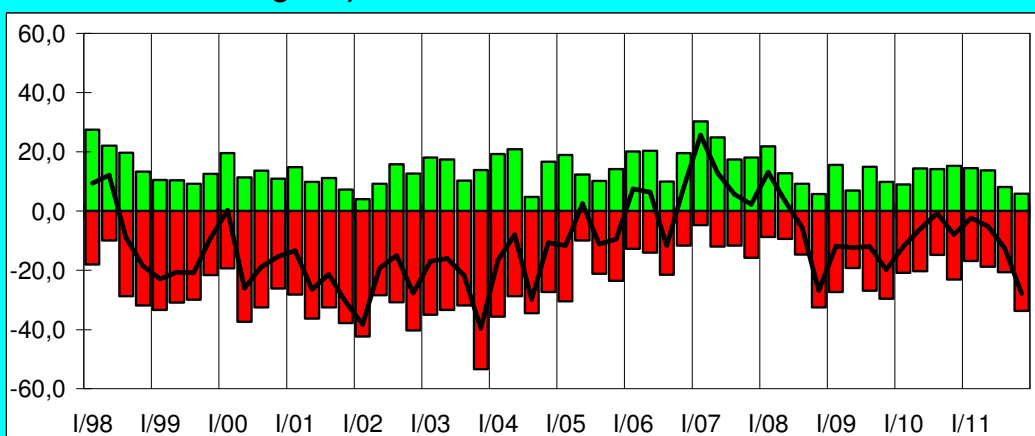
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

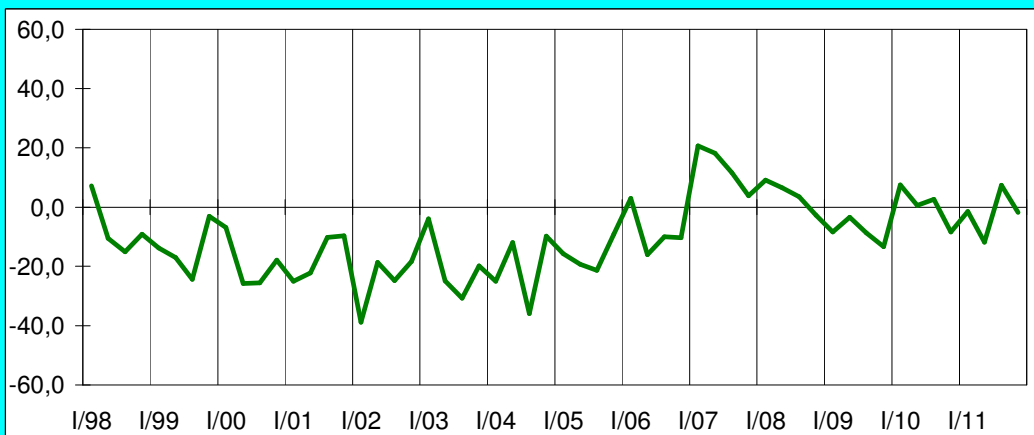
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

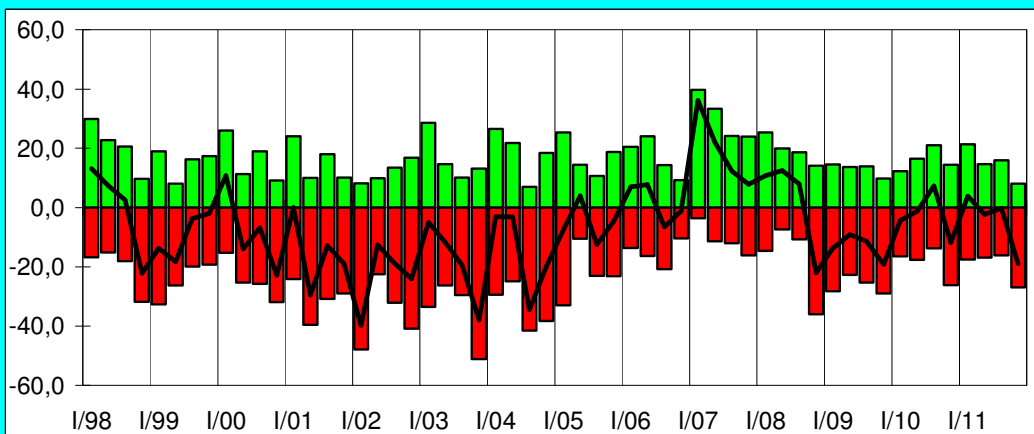
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

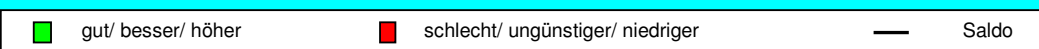
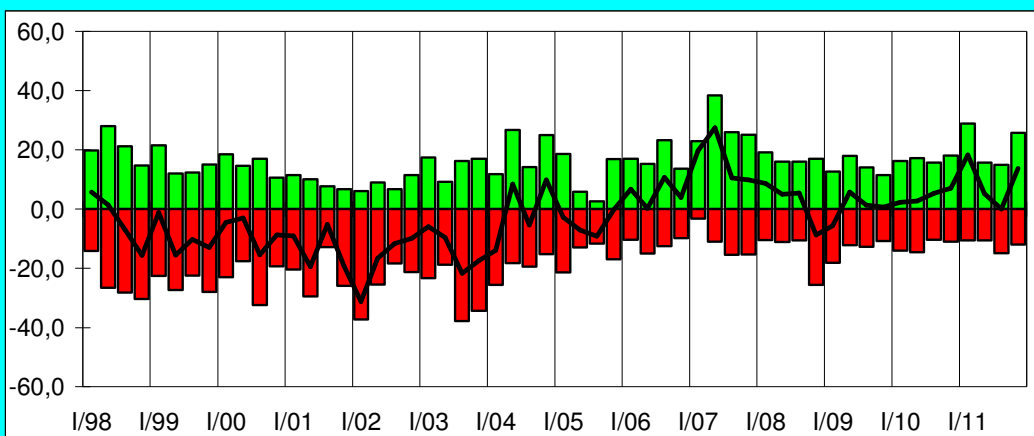
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)

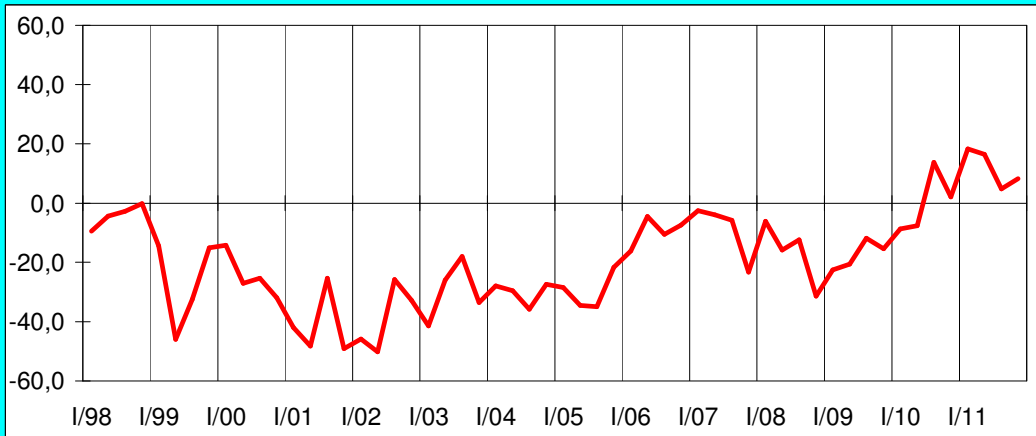


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

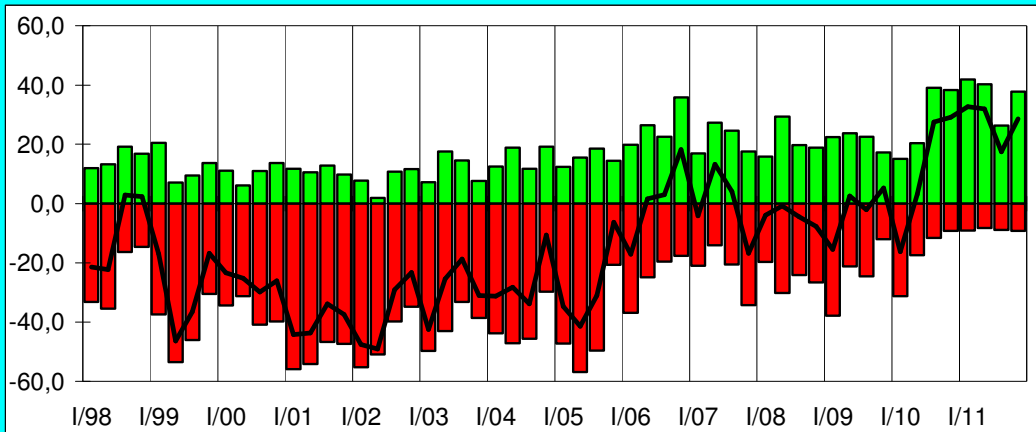
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

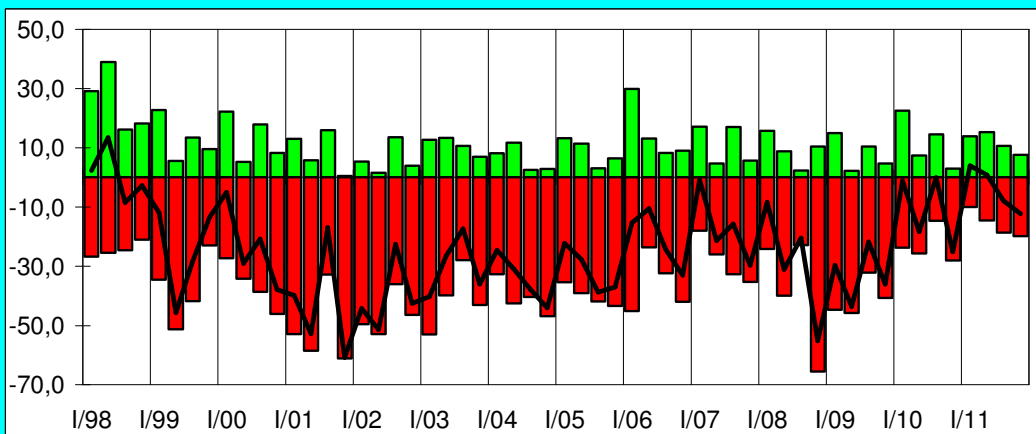
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

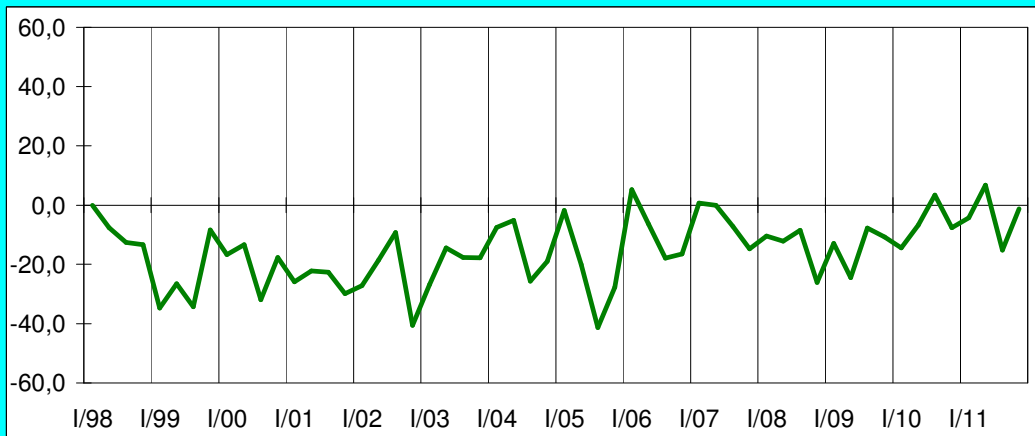
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

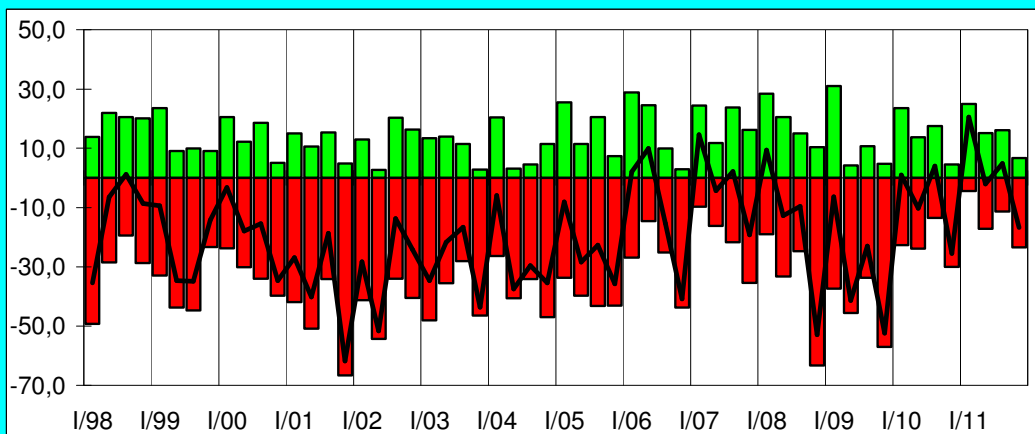
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

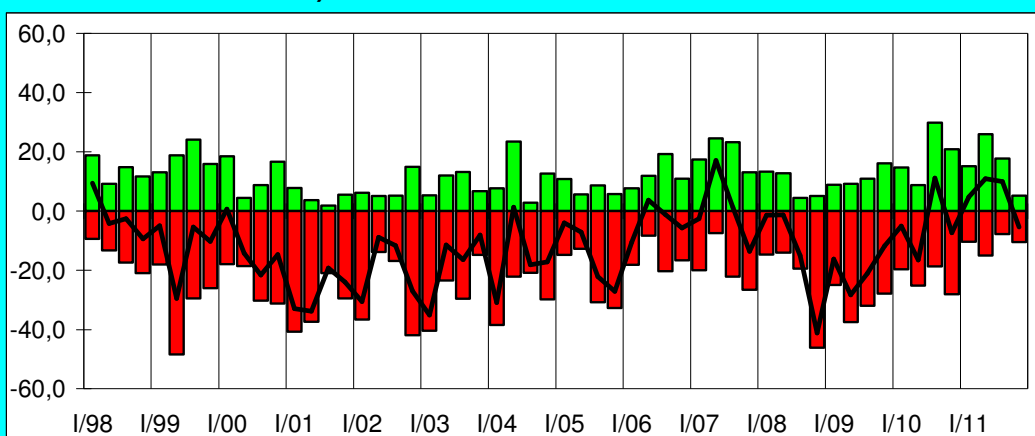
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



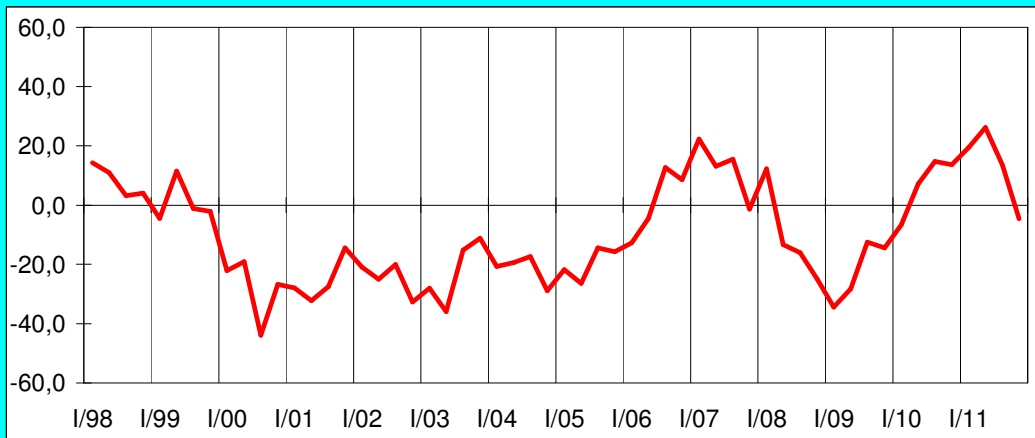
■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

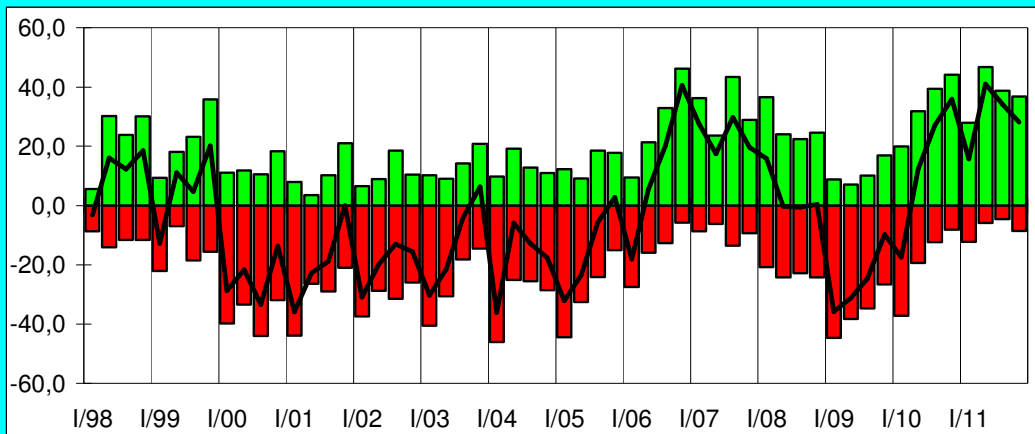
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

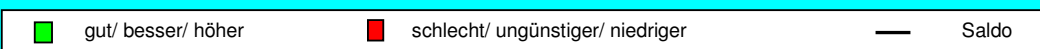
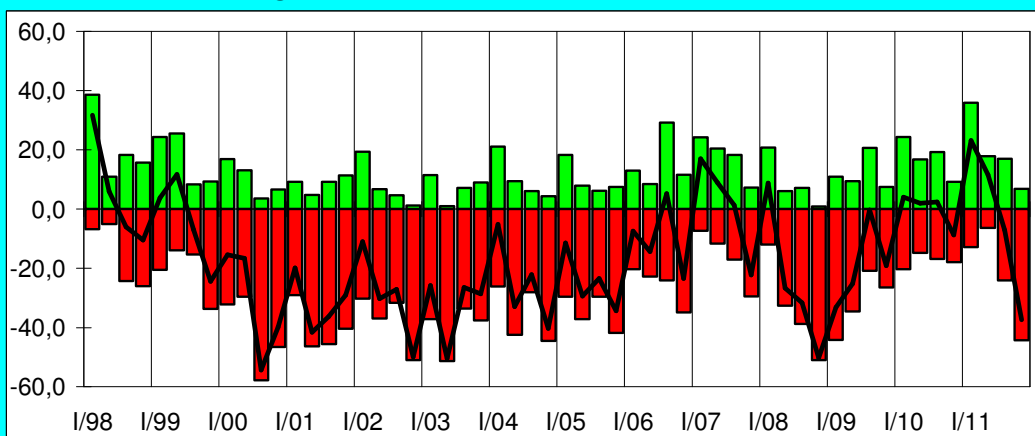
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

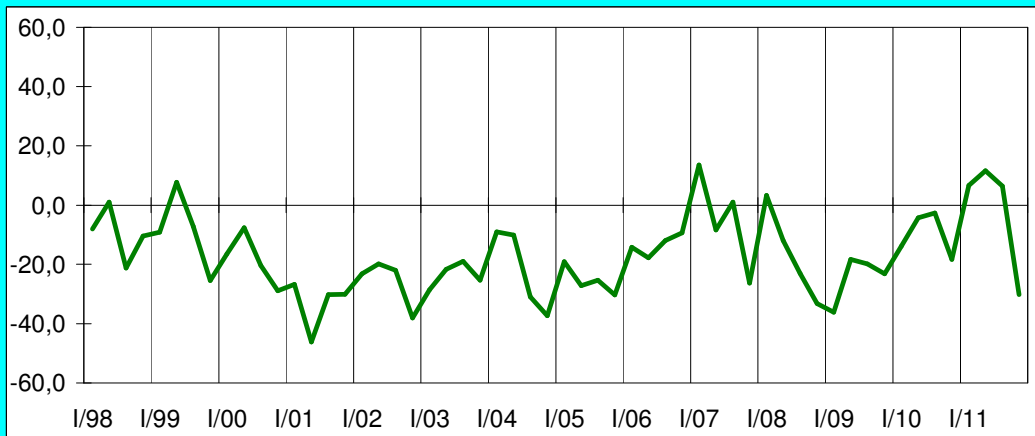
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

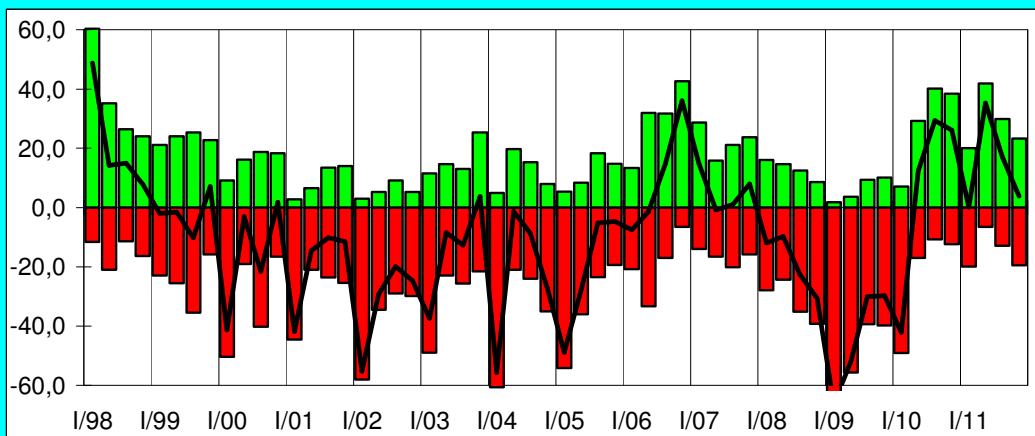
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

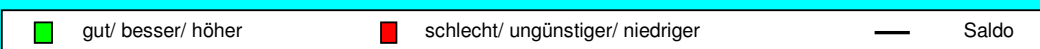
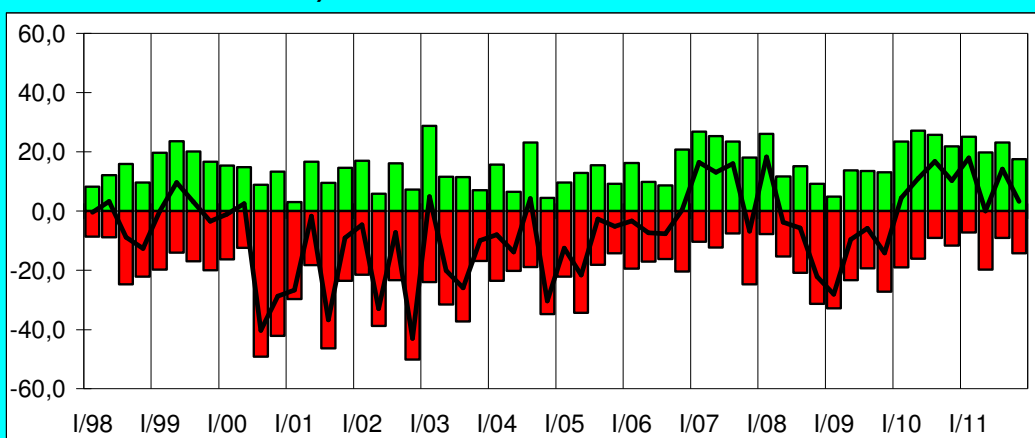
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,5	39,3	50,8	58,7	54,1	59,5	53,5	52,0
	<i>befriedigend</i>	50,5	50,8	43,3	37,7	37,9	34,0	40,2	42,4
	<i>schlecht</i>	20,0	9,9	5,8	3,6	8,0	6,6	6,2	5,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,6	25,4	32,5	32,2	23,2	25,3	24,3	23,1
	<i>nicht geändert</i>	56,9	57,6	54,0	56,8	63,4	58,4	55,6	47,8
	<i>verschlechtert</i>	18,5	17,0	13,6	11,0	13,4	16,3	20,1	29,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,9	34,2	35,7	26,6	25,8	33,7	19,9	16,2
	<i>gleich</i>	52,0	49,2	52,9	58,1	58,0	55,7	63,7	64,3
	<i>gesunken</i>	21,2	16,6	11,4	15,3	16,3	10,6	16,4	19,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,7	31,5	27,9	22,2	23,4	31,1	11,2	21,6
	<i>gleich</i>	58,8	53,8	64,8	66,8	62,5	58,5	68,1	61,6
	<i>gesunken</i>	17,5	14,8	7,3	11,0	14,2	10,4	20,7	16,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,0	46,0	39,4	40,4	34,6	47,3	31,5	33,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	38,1	47,2	52,1	50,0	39,5	51,5	45,8
	<i>gesunken</i>	27,9	16,0	13,4	7,5	15,4	13,3	17,0	21,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,6	83,1	84,2	85,7	84,5	86,8	86,2	83,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,9	41,5	39,1	42,6	41,4	40,5	37,1	36,6
	<i>alte Bundesländer</i>	34,3	32,9	34,7	33,1	34,5	34,2	38,7	38,6
	<i>Ausland</i>	27,7	25,6	26,2	24,3	24,1	25,3	24,3	24,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	49,2	55,1	50,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,2	29,6	35,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	15,4	14,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,3	65,8	64,8	67,4	70,3	71,9	74,2	67,5
	<i>Osteuropa</i>	22,5	22,1	20,1	21,5	20,2	19,4	21,8	22,7
	<i>GUS-Staaten</i>	8,8	8,3	9,5	9,0	10,0	12,1	17,4	16,8
	<i>Afrika</i>	4,9	7,1	4,2	8,3	7,5	5,7	6,7	6,8
	<i>Asien</i>	21,3	21,4	22,3	22,8	21,6	21,7	23,4	18,3
	<i>Nordamerika</i>	13,6	10,1	17,6	11,8	12,0	13,3	17,2	18,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	21,9	20,9	17,6	18,7	24,1	25,8	10,9	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	67,6	73,9	68,4	67,0	67,0	61,7	67,9
	<i>ungünstiger</i>	14,6	11,4	8,5	12,9	8,9	7,3	27,4	16,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,8	10,6	11,5	7,5	11,7	10,3	6,4	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	78,6	83,0	80,9	81,3	81,2	86,5	84,9	83,7
	<i>abnehmen</i>	13,5	6,4	7,6	11,2	7,2	3,1	8,6	7,2
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	17,4	20,4	18,6	18,0	19,4	17,6	6,7	11,3
	<i>gleichbleiben</i>	74,8	76,6	76,7	75,0	73,9	76,3	79,3	83,4
	<i>abnehmen</i>	7,8	3,0	4,8	7,0	6,6	6,1	14,1	5,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,8	24,4	24,7	24,0	21,1	26,5	10,5	23,2
	<i>gleichbleiben</i>	57,7	60,5	50,2	57,6	56,9	53,6	60,6	55,3
	<i>abnehmen</i>	9,3	2,5	5,3	2,7	6,5	4,8	15,2	7,1
	<i>kein Export</i>	13,2	12,6	19,9	15,7	15,5	15,2	13,8	14,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,9	16,2	14,5	13,2	14,7	16,7	11,0	16,4
	<i>gleichbleiben</i>	80,0	80,3	77,6	80,3	81,3	75,9	77,5	75,4
	<i>sinken</i>	12,1	3,5	7,9	6,5	4,0	7,5	11,6	8,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	23,1	26,2	26,6	28,2	28,2	28,1	24,6	28,6
	<i>gleichbleibend</i>	33,1	44,7	46,2	43,7	53,0	50,5	49,1	50,1
	<i>abnehmend</i>	22,1	13,2	11,2	18,6	8,7	9,2	13,7	12,0
	<i>keine</i>	21,7	16,0	15,9	9,5	10,2	12,3	12,5	9,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,9	24,5	21,0	24,7	26,4	12,7	24,8	23,1
	<i>Innovation</i>	11,3	10,2	18,6	10,4	13,2	15,6	15,4	17,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,2	17,1	21,7	23,1	19,0	28,5	28,2	28,4
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	9,3	3,7	9,5	3,3	1,0	0,6	2,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,4	39,0	35,0	32,3	38,1	42,1	31,0	28,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,0	34,0	48,3	50,5	52,3	59,1	50,7	44,2
	<i>befriedigend</i>	55,5	51,9	46,8	45,4	37,6	36,0	39,8	49,6
	<i>schlecht</i>	22,5	14,1	4,9	4,2	10,1	4,9	9,5	6,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,5	32,5	37,4	28,9	23,5	26,6	26,5	17,3
	<i>nicht geändert</i>	48,8	46,0	48,0	59,2	59,3	57,0	50,9	51,5
	<i>verschlechtert</i>	18,7	21,5	14,5	11,8	17,2	16,4	22,6	31,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	35,1	38,4	39,5	12,8	24,8	37,5	19,9	10,0
	<i>gleich</i>	42,1	43,6	46,9	63,8	58,0	54,7	65,7	66,6
	<i>gesunken</i>	22,8	18,1	13,7	23,4	17,2	7,8	14,4	23,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	22,6	31,1	28,6	14,4	23,0	27,2	8,4	13,5
	<i>gleich</i>	60,9	56,5	67,8	73,8	68,4	60,2	73,6	65,0
	<i>gesunken</i>	16,5	12,4	3,6	11,8	8,6	12,6	18,0	21,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,4	48,7	41,6	34,6	35,2	48,4	33,0	20,7
	<i>gleichgeblieben</i>	42,3	33,6	45,4	57,7	48,9	40,2	45,3	56,1
	<i>gesunken</i>	26,3	17,7	13,0	7,6	15,9	11,4	21,7	23,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,8	82,1	83,7	84,7	83,0	86,2	84,6	80,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,1	31,6	28,3	29,2	31,8	26,8	28,2	30,8
	<i>alte Bundesländer</i>	29,1	32,5	36,3	39,2	40,7	40,1	44,8	39,1
	<i>Ausland</i>	37,8	35,9	35,5	31,6	27,5	33,1	27,0	30,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	50,6	36,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,7	27,0	41,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	22,4	21,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,1	83,2	73,9	72,3	81,7	81,0	80,4	76,5
	<i>Osteuropa</i>	20,7	31,9	24,3	27,0	23,9	26,0	26,5	32,1
	<i>GUS-Staaten</i>	8,8	6,1	8,4	10,4	10,7	16,6	17,4	18,4
	<i>Afrika</i>	2,9	8,2	3,3	11,4	7,9	6,6	3,5	8,1
	<i>Asien</i>	21,8	19,3	19,7	24,9	20,1	22,8	20,7	17,0
	<i>Nordamerika</i>	15,6	9,3	22,6	17,4	13,1	14,8	21,0	25,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	32,8	21,7	15,7	15,2	20,3	34,2	12,2	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	51,3	67,1	75,1	70,8	75,5	59,6	61,8	65,0
	<i>ungünstiger</i>	15,9	11,2	9,2	13,9	4,1	6,2	26,0	19,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,5	9,3	5,5	7,1	6,0	12,3	5,4	8,2
	<i>gleichbleiben</i>	82,6	85,6	85,6	79,8	91,7	86,5	89,5	83,9
	<i>abnehmen</i>	10,0	5,2	8,9	13,1	2,3	1,1	5,0	8,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,6	15,8	14,9	17,9	18,6	20,7	6,7	9,2
	<i>gleichbleiben</i>	76,1	82,0	81,1	75,7	79,8	73,1	81,6	83,0
	<i>abnehmen</i>	6,3	2,1	4,0	6,4	1,5	6,2	11,7	7,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,1	18,5	24,5	22,0	23,5	29,4	9,5	22,8
	<i>gleichbleiben</i>	65,3	72,0	56,7	63,0	64,5	51,5	66,5	62,2
	<i>abnehmen</i>	7,1	3,0	3,8	1,7	2,5	6,8	15,8	6,7
	<i>kein Export</i>	5,6	6,5	15,0	13,3	9,5	12,4	8,3	8,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	13,1	15,2	15,3	17,0	19,9	9,3	11,3
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	83,1	79,2	78,4	81,5	78,8	79,0	77,6
	<i>sinken</i>	14,4	3,9	5,6	6,3	1,5	1,3	11,7	11,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,5	23,6	30,1	30,1	27,7	30,2	30,5	32,6
	<i>gleichbleibend</i>	30,8	46,1	39,6	37,7	48,8	49,2	40,9	47,2
	<i>abnehmend</i>	17,2	14,8	9,0	21,9	10,3	7,1	13,1	13,5
	<i>keine</i>	31,4	15,6	21,2	10,3	13,2	13,5	15,5	6,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,2	21,7	23,3	23,6	24,6	15,6	19,9	25,8
	<i>Innovation</i>	9,5	13,0	19,4	7,9	16,4	16,2	19,2	20,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,7	21,8	26,7	26,3	27,6	37,5	37,9	30,4
	<i>Umweltschutz</i>	6,8	16,1	5,2	6,2	3,8	0,9	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,8	27,5	25,5	35,9	27,5	29,7	23,0	23,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,7	31,5	44,0	57,3	53,9	60,0	63,0	54,3
	<i>befriedigend</i>	50,3	59,2	41,4	37,5	43,1	32,9	34,3	41,7
	<i>schlecht</i>	23,0	9,3	14,6	5,2	3,0	7,1	2,7	4,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,8	17,1	39,1	47,2	27,6	31,7	25,8	34,2
	<i>nicht geändert</i>	53,6	67,6	42,4	40,2	63,0	45,7	54,2	51,0
	<i>verschlechtert</i>	28,7	15,3	18,5	12,6	9,3	22,6	20,0	14,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,3	45,6	41,8	49,6	31,1	39,0	16,7	34,0
	<i>gleich</i>	50,0	29,9	48,7	45,6	53,7	48,5	55,5	57,1
	<i>gesunken</i>	23,7	24,5	9,6	4,8	15,2	12,5	27,8	8,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	29,3	36,6	35,5	33,5	24,7	34,8	17,1	36,6
	<i>gleich</i>	41,6	43,7	45,3	51,7	51,5	57,5	45,7	50,5
	<i>gesunken</i>	29,1	19,7	19,2	14,8	23,8	7,6	37,2	12,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,2	45,6	43,2	54,6	32,0	49,5	23,1	38,2
	<i>gleichgeblieben</i>	52,7	38,3	44,2	38,2	54,7	35,8	64,3	46,5
	<i>gesunken</i>	37,2	16,0	12,6	7,2	13,3	14,7	12,5	15,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		72,6	83,9	83,2	87,5	88,5	89,3	88,3	88,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	7,5	25,4	19,7	41,5	39,6	31,8	24,0	19,9
	<i>alte Bundesländer</i>	74,3	53,6	57,9	43,9	36,3	41,0	57,9	68,4
	<i>Ausland</i>	18,2	21,0	22,3	14,6	24,1	27,1	18,2	11,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	41,1	49,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,8	53,7	50,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	5,2	0,0
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,5	79,8	82,4	74,1	73,9	83,2	87,9	66,9
	<i>Osteuropa</i>	29,0	15,2	23,1	7,0	15,8	12,5	19,6	12,8
	<i>GUS-Staaten</i>	8,4	12,9	14,2	6,1	10,1	5,5	23,0	20,7
	<i>Afrika</i>	10,8	9,6	7,8	0,0	5,9	0,0	10,2	1,3
	<i>Asien</i>	27,2	32,1	36,6	33,2	34,1	33,3	34,6	32,6
	<i>Nordamerika</i>	17,9	14,1	19,9	5,7	13,2	13,6	16,1	15,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,7	27,0	30,9	15,7	29,6	18,8	11,9	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	64,0	60,7	74,1	47,9	70,9	46,7	66,3
	<i>ungünstiger</i>	9,0	9,0	8,4	10,2	22,6	10,3	41,4	10,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,4	12,4	19,9	8,9	20,9	7,5	8,6	5,9
	<i>gleichbleiben</i>	71,3	80,5	68,8	84,0	65,4	82,0	72,7	85,4
	<i>abnehmen</i>	20,3	7,2	11,3	7,1	13,8	10,5	18,7	8,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,5	31,2	20,6	18,5	27,6	14,5	11,6	10,3
	<i>gleichbleiben</i>	66,2	63,7	68,4	72,8	59,6	79,0	67,1	84,8
	<i>abnehmen</i>	16,3	5,2	11,0	8,7	12,8	6,5	21,3	5,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,9	34,6	31,9	22,4	19,5	20,5	19,3	27,7
	<i>gleichbleiben</i>	52,2	43,2	46,7	52,9	41,9	72,0	48,8	50,7
	<i>abnehmen</i>	14,1	3,4	10,9	5,7	19,5	1,6	25,5	8,5
	<i>kein Export</i>	16,9	18,7	10,6	19,0	19,0	5,9	6,4	13,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,6	19,7	20,4	17,1	18,5	19,0	10,9	27,3
	<i>gleichbleiben</i>	71,2	73,0	62,0	72,5	79,9	70,0	75,4	68,3
	<i>sinken</i>	17,3	7,3	17,6	10,3	1,6	11,0	13,8	4,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,5	23,9	24,6	21,4	34,9	31,7	21,1	27,5
	<i>gleichbleibend</i>	35,6	32,6	46,3	49,1	51,0	41,1	55,1	51,1
	<i>abnehmend</i>	26,0	8,7	18,1	16,7	6,3	20,6	14,9	11,9
	<i>keine</i>	20,0	34,7	11,0	12,8	7,9	6,6	8,8	9,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,6	38,5	17,7	27,1	28,7	10,7	33,3	20,2
	<i>Innovation</i>	26,3	11,9	21,7	14,8	9,6	14,6	13,0	15,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,4	8,6	20,8	12,1	7,6	20,4	12,9	19,7
	<i>Umweltschutz</i>	13,0	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	5,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,8	41,0	39,8	31,5	54,1	54,3	40,8	38,8

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,0	39,3	52,2	65,9	57,5	58,5	48,6	58,5
	<i>befriedigend</i>	43,9	57,9	44,4	32,0	32,3	32,6	50,3	32,4
	<i>schlecht</i>	17,1	2,9	3,4	2,0	10,2	8,9	1,1	9,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	25,1	12,1	24,2	32,7	29,2	23,2	30,9
	<i>nicht geändert</i>	84,0	62,1	74,1	61,7	57,0	55,4	52,5	26,6
	<i>verschlechtert</i>	3,0	12,9	13,8	14,1	10,2	15,4	24,3	42,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	0,0	20,1	13,9	38,1	33,9	30,4	31,8	13,2
	<i>gleich</i>	92,0	79,4	77,4	50,0	55,0	52,3	50,4	64,6
	<i>gesunken</i>	8,0	0,6	8,7	11,9	11,1	17,3	17,8	22,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	29,2	34,9	24,0	35,4	37,7	52,1	14,3	31,6
	<i>gleich</i>	69,7	38,3	67,3	60,7	44,8	47,9	76,7	56,6
	<i>gesunken</i>	1,1	26,8	8,7	3,9	17,5	0,0	9,0	11,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,5	45,0	28,1	27,5	54,3	55,2	49,5	55,4
	<i>gleichgeblieben</i>	66,9	45,9	58,1	62,4	29,1	22,6	41,5	17,3
	<i>gesunken</i>	13,6	9,2	13,8	10,1	16,6	22,2	8,9	27,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,0	79,5	83,6	85,8	81,0	81,2	88,7	84,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,4	17,2	56,4	46,9	36,6	53,4	50,3	29,9
	<i>alte Bundesländer</i>	30,6	48,6	24,9	23,6	29,8	28,5	11,3	31,6
	<i>Ausland</i>	38,0	34,2	18,7	29,5	33,6	18,1	38,4	38,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,2	65,1	53,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	17,9	29,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0	17,0	17,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,5	66,8	46,6	75,0	66,8	74,4	67,1	80,9
	<i>Osteuropa</i>	51,8	24,1	18,7	29,5	36,4	22,1	23,2	21,2
	<i>GUS-Staaten</i>	22,8	24,1	16,4	15,1	19,1	17,4	23,2	19,1
	<i>Afrika</i>	9,8	10,3	7,0	15,1	19,1	15,7	23,2	12,1
	<i>Asien</i>	32,3	31,2	18,7	20,1	27,3	18,5	23,2	19,1
	<i>Nordamerika</i>	16,3	24,1	11,7	11,1	19,1	19,5	16,6	15,6

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,3	20,9	14,2	41,8	48,4	23,4	9,1	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	91,0	78,5	74,1	38,6	50,0	67,7	59,1	81,8
	<i>ungünstiger</i>	6,7	0,6	11,7	19,6	1,6	8,9	31,8	10,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,1	11,5	22,0	7,5	19,3	12,0	9,1	10,1
	<i>gleichbleiben</i>	85,5	83,9	72,5	75,7	78,4	86,0	80,4	81,7
	<i>abnehmen</i>	6,4	4,6	5,5	16,8	2,3	2,0	10,5	8,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	21,2	33,0	33,4	26,5	18,1	13,3	1,5	18,6
	<i>gleichbleiben</i>	77,1	67,0	64,6	66,3	80,9	78,9	77,7	79,9
	<i>abnehmen</i>	1,6	0,0	2,0	7,2	1,0	7,8	20,8	1,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,0	36,3	21,1	36,6	26,7	37,0	1,4	25,5
	<i>gleichbleiben</i>	51,8	51,4	31,1	49,9	52,4	39,0	70,8	51,3
	<i>abnehmen</i>	17,7	0,0	5,8	3,6	2,8	2,1	2,3	9,4
	<i>kein Export</i>	5,5	12,3	42,0	9,9	18,1	21,9	25,4	13,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	21,0	4,1	7,0	4,8	2,7	6,6	15,2
	<i>gleichbleiben</i>	99,1	79,0	84,4	92,6	83,4	86,3	75,7	82,0
	<i>sinken</i>	0,9	0,0	11,5	0,3	11,8	10,9	17,7	2,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,4	26,4	18,0	19,0	16,8	17,9	9,1	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	11,3	54,5	58,4	64,8	73,9	56,8	60,8	55,8
	<i>abnehmend</i>	47,3	15,0	18,2	7,6	3,0	5,0	16,0	7,5
	<i>keine</i>	15,1	4,2	5,3	8,6	6,4	20,3	14,1	19,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,2	16,7	26,3	33,3	47,9	10,2	42,1	32,6
	<i>Innovation</i>	11,0	8,2	18,5	9,5	14,2	29,5	15,8	22,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,0	1,0	11,5	28,4	2,9	19,5	4,8	23,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	4,2	4,4	2,7	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,8	74,1	43,7	24,6	30,6	38,1	37,3	21,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	12,1	24,7	41,0	33,8	38,5	31,9	42,7	55,9
	<i>befriedigend</i>	41,7	50,8	52,1	54,3	39,2	59,1	51,5	38,9
	<i>schlecht</i>	46,3	24,6	6,9	11,9	22,3	9,1	5,8	5,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	19,3	45,0	43,1	31,4	43,6	38,1	30,3	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	28,1	36,8	49,0	41,2	34,9	48,9	50,7	52,7
	<i>gesunken</i>	52,6	18,2	7,9	27,4	21,4	12,9	19,0	31,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	22,6	32,3	28,6	19,5	31,4	30,6	13,3	4,0
	<i>gleichgeblieben</i>	21,2	43,5	46,4	36,4	35,4	49,2	56,4	40,9
	<i>gesunken</i>	56,2	24,2	24,9	44,1	33,2	20,1	30,3	55,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	6,2	2,7	2,8	15,9	4,4	0,5	5,0	4,5
	<i>gleichgeblieben</i>	29,5	58,3	57,2	35,6	54,0	49,5	62,0	60,6
	<i>gesunken</i>	64,3	38,9	40,0	48,5	41,7	50,0	32,9	34,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,7	26,3	28,6	18,4	18,4	33,2	25,8	10,2
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	28,9	48,5	58,8	56,8	50,2	48,3	53,4
	<i>gesunken</i>	56,8	44,8	22,9	22,8	24,9	16,7	25,8	36,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,8	16,2	21,2	10,9	19,9	14,0	18,2	10,4
	<i>ausreichend</i>	34,3	39,3	55,0	52,1	50,1	68,9	64,5	56,8
	<i>klein</i>	55,9	44,6	23,9	37,0	30,0	17,1	17,3	32,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,5	14,2	11,8	12,6	15,1	15,5	14,1	12,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,2	31,3	30,3	32,1	17,3	47,2	48,8	44,8
	<i>gleichgeblieben</i>	22,8	39,6	53,8	42,0	37,9	45,6	44,0	44,8
	<i>gesunken</i>	74,0	29,2	15,9	25,9	44,7	7,2	7,3	10,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,4	13,7	20,7	15,2	14,9	16,3	29,5	24,7
	<i>gleich</i>	25,0	60,0	54,0	51,4	50,4	65,7	53,6	58,8
	<i>verschlechtert</i>	71,6	26,3	25,3	33,4	34,7	18,0	16,9	16,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	71,9	72,4	84,0	74,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	26,2	25,8	12,9	22,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,8	3,1	3,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	31,8	22,9	6,7	11,3	41,0	7,8	5,3	4,1
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	62,7	62,0	37,8	49,1	81,9	66,4	59,9
	<i>ungünstiger</i>	26,6	14,4	31,3	50,9	9,9	10,3	28,3	36,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	45,1	34,7	11,2	10,6	60,5	14,9	8,8	5,4
	<i>gleichbleibend</i>	32,3	47,6	61,1	33,8	33,4	71,3	64,9	51,3
	<i>abnehmend</i>	22,6	17,8	27,7	55,6	6,1	13,7	26,3	43,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,4	10,6	7,2	5,5	27,7	5,5	0,1	3,4
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	71,0	73,6	70,1	66,6	79,7	80,8	75,6
	<i>abnehmend</i>	8,4	18,5	19,2	24,4	5,7	14,8	19,0	21,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,5	13,1	16,5	9,3	19,2	5,3	6,7	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	36,5	46,2	42,3	56,5	50,7	55,3	44,9	50,5
	<i>abnehmend</i>	30,7	19,1	22,3	19,9	14,4	17,5	27,1	16,6
	<i>keine</i>	17,3	21,7	18,9	14,3	15,6	21,9	21,3	25,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	6,0	7,8	0,6	6,5	6,7	13,4	0,5
	<i>Innovation</i>	1,2	7,3	5,5	5,6	8,8	4,1	5,5	4,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,1	0,3	2,6	8,3	14,6	8,7	5,3	18,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	2,0	0,0	2,5	0,0	0,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	92,1	86,2	82,1	85,4	67,7	80,5	75,1	77,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,4	18,5	43,0	24,7	24,1	23,9	28,2	57,9
	<i>befriedigend</i>	26,3	57,3	49,5	63,6	42,0	65,4	68,5	39,8
	<i>schlecht</i>	57,3	24,3	7,5	11,7	33,9	10,6	3,3	2,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	23,8	35,6	43,6	22,7	40,6	33,3	16,0	14,0
	<i>gleichgeblieben</i>	26,3	46,1	47,8	40,7	42,7	51,9	58,4	44,9
	<i>gesunken</i>	49,9	18,2	8,6	36,6	16,7	14,8	25,6	41,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	19,2	34,4	28,3	13,4	29,8	30,1	11,9	2,2
	<i>gleichgeblieben</i>	19,5	41,2	47,8	36,2	42,0	48,5	58,0	35,3
	<i>gesunken</i>	61,3	24,4	23,9	50,4	28,1	21,4	30,1	62,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,2	0,0	1,4	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	20,2	49,2	56,6	41,7	61,9	61,8	61,2	54,3
	<i>gesunken</i>	72,7	50,8	42,0	58,3	26,1	38,2	38,8	45,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	4,7	14,1	24,1	14,8	21,1	28,0	18,9	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	32,6	23,7	36,4	57,8	60,1	58,2	50,0	40,9
	<i>gesunken</i>	62,8	62,2	39,5	27,3	18,8	13,8	31,1	37,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,7	8,4	11,2	8,2	13,8	7,4	12,8	5,1
	<i>ausreichend</i>	25,8	36,7	58,3	43,2	51,3	77,0	69,2	54,6
	<i>klein</i>	67,4	54,9	30,5	48,6	34,8	15,6	17,9	40,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		9,2	9,2	8,3	9,4	11,8	11,7	10,9	9,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	1,8	30,9	31,9	29,8	11,2	46,4	42,9	47,5
	<i>gleichgeblieben</i>	17,8	50,9	51,2	41,3	29,6	46,2	51,0	39,3
	<i>gesunken</i>	80,5	18,2	16,8	29,0	59,2	7,4	6,1	13,3
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,8	13,3	26,6	11,9	6,4	9,4	21,6	30,4
	<i>gleich</i>	26,5	61,2	46,7	50,6	46,5	71,8	60,9	56,1
	<i>verschlechtert</i>	71,7	25,5	26,6	37,5	47,0	18,8	17,5	13,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	82,3	94,8	84,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	17,7	4,8	12,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	3,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	36,0	17,0	3,8	7,5	45,0	2,8	0,8	4,1
	<i>gleichbleibend</i>	28,8	67,6	57,5	24,1	41,7	90,8	73,5	53,8
	<i>ungünstiger</i>	35,3	15,5	38,8	68,4	13,3	6,4	25,8	42,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	57,1	29,4	7,7	4,0	53,3	10,1	5,0	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	29,2	47,6	60,8	25,7	38,3	77,0	61,5	40,8
	<i>abnehmend</i>	13,7	23,0	31,6	70,4	8,3	12,8	33,5	58,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	16,5	3,2	2,3	0,0	10,7	4,2	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	81,0	68,9	79,2	66,2	81,7	81,0	86,5	73,7
	<i>abnehmend</i>	2,5	27,9	18,5	33,8	7,6	14,8	13,5	26,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,6	11,8	12,8	2,8	15,8	3,7	3,8	4,3
	<i>gleichbleibend</i>	45,4	40,3	40,5	68,2	55,1	49,1	50,0	41,3
	<i>abnehmend</i>	27,4	24,0	34,4	22,3	19,3	21,5	30,5	17,4
	<i>keine</i>	12,6	23,8	12,3	6,7	9,9	25,7	15,8	37,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,0	1,4	0,0	0,5	10,2	9,1	20,6	0,0
	<i>Innovation</i>	0,0	5,4	0,0	8,0	8,3	0,0	0,9	0,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	3,1	0,9	3,4	7,3	4,6	20,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,2	3,1	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	96,0	92,9	93,8	90,6	74,2	83,7	74,0	78,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,3	29,3	40,7	66,7	67,9	63,7	74,0	54,0
	<i>befriedigend</i>	75,2	46,0	54,5	31,9	30,2	25,8	25,3	38,1
	<i>schlecht</i>	9,6	24,8	4,8	1,4	1,9	10,5	0,7	7,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	12,4	34,5	43,9	67,4	70,4	34,7	28,0	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,1	36,6	44,6	31,3	22,6	54,8	63,3	63,0
	<i>gesunken</i>	46,5	28,9	11,5	1,4	6,9	10,5	8,7	9,0
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	9,7	23,9	31,6	40,4	44,9	32,6	26,5	2,6
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	39,1	41,7	46,8	41,7	63,0	57,8	70,4
	<i>gesunken</i>	43,6	37,0	26,6	12,8	13,4	4,3	15,7	27,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	8,9	7,9	38,9	0,0	2,3	0,9	1,4
	<i>gleichgeblieben</i>	63,7	56,6	67,6	52,8	75,6	68,5	72,9	79,7
	<i>gesunken</i>	36,3	34,5	24,5	8,3	24,4	29,2	26,2	18,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	28,3	36,5	50,9	10,2	52,8	23,5	2,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	34,2	60,6	38,7	79,5	32,6	70,6	78,4
	<i>gesunken</i>	42,1	37,5	2,9	10,4	10,2	14,6	5,9	19,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,1	33,0	50,4	29,2	31,4	29,0	19,3	31,8
	<i>ausreichend</i>	46,5	45,4	43,2	65,3	54,1	56,5	60,7	57,1
	<i>klein</i>	36,4	21,7	6,5	5,6	14,5	14,5	20,0	11,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,6	22,8	22,3	26,3	30,0	30,3	17,7	24,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,5	24,3	21,0	39,6	32,1	67,7	37,3	48,7
	<i>gleichgeblieben</i>	35,7	29,3	61,7	58,3	60,4	29,0	62,0	50,3
	<i>gesunken</i>	52,9	46,4	17,4	2,1	7,5	3,2	0,7	1,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,1	21,6	6,6	25,0	21,4	38,7	31,3	10,6
	<i>gleich</i>	52,9	32,9	59,3	70,1	71,7	60,5	46,7	69,8
	<i>verschlechtert</i>	35,0	45,5	34,1	4,9	6,9	0,8	22,0	19,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	39,8	58,7	73,1	61,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2	41,3	20,2	38,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,4	28,8	3,6	33,3	14,5	8,1	2,7	4,3
	<i>gleichbleibend</i>	51,6	61,7	81,4	61,1	78,0	81,5	85,3	77,4
	<i>ungünstiger</i>	31,0	9,5	15,0	5,6	7,5	10,5	12,0	18,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	16,1	44,1	6,0	34,8	66,5	18,6	8,7	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	58,1	48,2	68,3	61,0	28,4	80,7	76,7	72,7
	<i>abnehmend</i>	25,8	7,7	25,8	4,3	5,2	0,8	14,7	19,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,7	18,9	30,1	29,4	54,5	0,0	0,7	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	83,9	81,1	45,8	65,0	40,3	99,2	77,0	81,1
	<i>abnehmend</i>	15,5	0,0	24,1	5,6	5,2	0,8	22,3	18,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,9	23,4	27,5	39,6	39,5	0,8	20,8	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	25,8	64,0	45,5	12,5	40,8	79,0	39,6	66,7
	<i>abnehmend</i>	43,9	10,8	0,0	8,3	1,4	10,5	18,1	24,2
	<i>keine</i>	17,4	1,8	26,9	39,6	18,4	9,7	21,5	8,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,5	19,9	1,4	2,0	0,0	3,5	9,2	1,8
	<i>Innovation</i>	5,8	0,0	30,0	0,0	15,9	1,7	0,0	2,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	1,0	3,6	48,5	34,9	27,0	16,5	14,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,2	78,7	65,0	49,5	49,2	67,8	70,6	81,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,5	46,0	54,8	47,2	46,2	46,2	57,1	54,6
	<i>befriedigend</i>	42,1	44,1	31,1	46,9	42,8	43,1	33,0	36,4
	<i>schlecht</i>	13,4	9,9	14,1	5,9	11,0	10,6	10,0	9,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,8	18,6	24,1	29,5	14,3	18,3	25,3	20,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,6	67,9	56,7	57,9	54,6	59,5	52,2	64,3
	<i>gesunken</i>	21,7	13,5	19,2	12,6	31,0	22,2	22,4	15,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,2	10,1	14,9	23,7	11,3	10,1	13,7	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	62,8	73,9	58,8	56,6	62,2	60,0	63,4	62,9
	<i>verschlechtert</i>	26,0	16,0	26,2	19,7	26,5	29,9	23,0	21,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	80,7	85,4	77,9	85,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	14,6	20,6	14,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	14,3	14,1	15,2	14,5	13,7	8,1	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	65,5	71,1	61,8	68,7	67,5	71,3	60,5
	<i>ungünstiger</i>	20,8	20,3	14,8	23,1	16,8	18,8	20,6	33,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,2	16,5	21,0	14,1	21,3	14,6	15,8	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	71,3	65,8	65,3	59,7	61,2	68,5	68,1	65,0
	<i>fallend</i>	16,5	17,7	13,7	26,2	17,5	16,9	16,1	27,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,9	10,1	9,1	13,3	11,9	9,7	20,6	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	85,6	80,3	84,4	65,0	74,5	68,7	66,1	67,0
	<i>abnehmend</i>	3,5	9,6	6,5	21,6	13,5	21,6	13,3	17,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	16,2	17,2	15,6	17,9	28,9	15,7	14,9	25,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,2	50,9	49,6	54,2	45,9	59,7	52,5	46,6
	<i>fallend</i>	14,0	14,6	10,3	11,0	10,6	10,6	14,9	12,0
	<i>keine</i>	15,6	17,4	24,5	16,8	14,7	14,1	17,7	15,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,2	10,1	7,2	10,2	20,2	15,6	12,8	7,5
	<i>Innovation</i>	17,0	22,2	11,8	12,0	13,6	13,4	18,5	20,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,5	18,9	19,2	15,4	15,5	18,5	13,5	13,8
	<i>Umweltschutz</i>	4,4	1,9	5,1	0,8	3,0	0,4	0,4	3,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,9	46,9	56,7	61,5	47,7	52,1	54,8	54,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,0	49,2	57,0	49,3	51,9	53,8	64,9	57,8
	<i>befriedigend</i>	44,2	41,5	26,8	44,3	44,0	40,5	30,1	35,8
	<i>schlecht</i>	11,9	9,4	16,2	6,4	4,1	5,7	5,0	6,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,3	17,1	26,3	25,4	16,2	18,2	29,7	21,7
	<i>gleichgeblieben</i>	62,6	72,1	55,2	63,8	58,7	70,1	60,1	68,5
	<i>gesunken</i>	18,2	10,8	18,4	10,8	25,1	11,7	10,2	9,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,7	12,0	14,4	26,0	12,8	11,0	18,4	15,3
	<i>gleichgeblieben</i>	62,9	76,7	61,8	58,6	69,7	68,2	67,6	67,7
	<i>verschlechtert</i>	25,4	11,3	23,7	15,4	17,6	20,8	14,0	17,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	81,5	74,4	82,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	18,5	23,6	17,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	1,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	14,4	18,4	14,8	14,1	13,1	8,1	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	69,2	68,8	68,7	76,9	72,2	75,1	58,4
	<i>ungünstiger</i>	17,8	16,5	12,8	16,6	9,0	14,7	16,8	34,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,7	17,2	25,8	13,5	20,8	15,7	13,9	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	68,5	58,5	63,7	69,3	72,4	73,8	63,7
	<i>fallend</i>	14,7	14,2	15,8	22,9	9,9	11,9	12,3	26,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,0	13,5	11,9	16,6	14,2	12,7	20,9	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	85,7	82,5	83,0	63,7	75,1	71,3	70,7	64,2
	<i>abnehmend</i>	3,3	4,0	5,1	19,7	10,8	16,1	8,4	16,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	19,6	22,0	18,6	19,2	32,0	17,2	18,6	29,6
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	52,4	56,8	55,5	50,1	62,1	51,3	44,9
	<i>fallend</i>	16,0	13,9	9,8	13,1	7,3	12,8	16,2	12,9
	<i>keine</i>	10,4	11,7	14,8	12,1	10,5	7,9	13,9	12,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,0	8,9	8,3	7,7	23,1	19,2	16,5	6,3
	<i>Innovation</i>	14,7	20,9	13,5	13,9	15,1	14,4	16,5	18,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,0	20,0	22,6	12,4	13,3	16,8	17,8	16,6
	<i>Umweltschutz</i>	5,1	2,4	4,1	1,0	3,4	0,5	0,5	4,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,3	47,8	51,5	65,0	45,2	49,1	48,7	53,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,9	37,4	48,2	38,9	21,0	22,9	36,3	41,9
	<i>befriedigend</i>	33,2	51,1	43,7	57,5	37,4	51,3	40,6	39,0
	<i>schlecht</i>	19,9	11,4	8,2	3,6	41,6	25,8	23,1	19,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,4	22,6	17,5	46,0	6,2	18,5	13,6	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	56,9	61,1	34,2	36,6	26,7	31,4	47,4
	<i>gesunken</i>	37,3	20,6	21,4	19,8	57,2	54,8	55,0	35,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,7	4,9	16,3	14,4	5,1	7,2	0,3	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	62,2	66,3	50,1	48,9	28,8	33,0	51,5	42,9
	<i>verschlechtert</i>	29,1	28,9	33,5	36,7	66,2	59,8	48,2	38,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	75,5	98,1	87,8	96,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	23,7	1,9	12,2	0,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	3,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,7	14,0	1,7	16,9	16,3	15,5	8,0	2,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	55,4	77,8	34,0	31,9	53,1	61,2	68,8
	<i>ungünstiger</i>	34,4	30,6	20,6	49,1	51,8	31,4	30,9	29,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,4	14,6	6,8	16,6	23,7	11,4	21,1	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	69,7	58,6	85,6	43,9	24,9	56,6	53,0	70,2
	<i>fallend</i>	24,9	26,9	7,6	39,6	51,4	32,0	26,0	29,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,4	0,9	0,8	0,0	2,0	0,6	19,6	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	85,4	74,4	88,7	70,4	72,2	60,8	54,0	78,4
	<i>abnehmend</i>	4,2	24,8	10,4	29,6	25,9	38,6	26,4	21,2
8. Investitionen	<i>steigend</i>	1,3	4,3	6,5	12,9	14,8	11,2	5,1	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	46,9	28,4	48,9	26,9	52,1	55,5	53,3
	<i>fallend</i>	5,0	16,3	11,8	2,5	24,9	3,5	11,3	8,5
	<i>keine</i>	38,8	32,6	53,2	35,6	33,5	33,2	28,0	27,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	13,9	1,1	23,5	1,2	0,8	1,3	13,0
	<i>Innovation</i>	32,4	26,4	2,6	2,1	4,2	9,1	24,8	27,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,5	15,4	1,6	31,6	29,5	25,7	0,3	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,4	10,5	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	41,2	44,0	84,3	42,8	64,5	64,3	73,6	60,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,1	20,4	39,1	38,3	41,8	40,2	26,3	37,8
	<i>befriedigend</i>	53,6	62,2	49,3	52,5	49,1	51,6	64,8	53,1
	<i>schlecht</i>	31,3	17,4	11,6	9,2	9,1	8,2	8,9	9,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,0	25,1	28,6	26,7	30,1	43,0	28,6	21,7
	<i>gleichgeblieben</i>	31,6	38,9	46,8	52,1	48,3	45,6	47,8	54,9
	<i>gesunken</i>	58,4	36,1	24,6	21,1	21,6	11,4	23,6	23,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	11,1	15,0	22,5	32,1	20,3	23,4	15,0	20,7
	<i>gleichgeblieben</i>	33,4	49,4	49,1	44,1	60,5	53,6	53,3	55,7
	<i>schlechter</i>	55,5	35,7	28,3	23,8	19,2	23,1	31,7	23,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	94,8	94,5	84,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	4,1	4,0	11,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,1	1,6	3,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,5	7,4	14,5	2,9	13,8	15,3	10,6	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	66,9	70,9	69,2	76,2	70,2	70,8	72,6
	<i>ungünstiger</i>	23,7	25,7	14,6	28,0	10,0	14,5	18,6	19,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	23,6	13,7	17,5	4,5	25,0	15,1	16,1	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	53,6	62,3	69,0	65,5	70,5	67,7	72,6	70,0
	<i>fallend</i>	22,7	23,9	13,5	30,0	4,5	17,2	11,3	23,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,4	17,9	18,7	25,8	27,2	27,7	25,5	38,3
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	71,8	77,3	67,8	68,6	67,2	62,9	53,1
	<i>abnehmend</i>	11,2	10,3	4,0	6,3	4,3	5,2	11,6	8,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,0	6,3	13,2	6,0	3,2	10,3	0,1	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	79,6	80,6	76,9	80,4	89,3	86,1	84,6	86,7
	<i>fallend</i>	17,4	13,1	9,9	13,6	7,5	3,6	15,3	7,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,7	8,7	29,8	20,8	15,1	25,9	17,7	5,1
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	42,8	30,2	33,7	63,0	46,8	53,8	59,9
	<i>fallend</i>	19,7	25,1	18,7	28,1	10,4	15,0	7,8	10,5
	<i>keine</i>	21,8	23,4	21,3	17,5	11,5	12,2	20,7	24,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,1	13,3	5,1	0,8	9,4	15,6	5,0	0,8
	<i>Innovation</i>	8,2	15,2	5,8	19,2	4,5	6,0	7,4	9,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,7	12,0	32,7	11,5	14,4	16,7	17,2	11,0
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	0,0	0,6	0,5	2,1	0,0	6,1	1,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,6	59,5	55,8	68,0	69,7	61,7	64,3	77,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,9	34,1	39,8	46,6	36,4	28,2	35,9	21,8
	<i>befriedigend</i>	47,0	45,4	45,4	36,9	46,6	58,2	52,6	58,4
	<i>schlecht</i>	28,1	20,5	14,8	16,5	17,1	13,6	11,5	19,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,1	29,8	30,0	26,7	21,3	26,2	27,0	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	33,2	52,3	50,8	48,9	52,4	59,4	40,7	51,8
	<i>gesunken</i>	46,7	17,8	19,2	24,4	26,4	14,4	32,2	35,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,1	11,6	11,7	30,7	13,9	9,7	7,0	16,0
	<i>gleichgeblieben</i>	33,8	55,4	55,5	44,9	60,1	54,2	49,3	49,4
	<i>schlechter</i>	46,1	33,0	32,8	24,4	26,1	36,1	43,7	34,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	95,5	93,3	85,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	15,9	4,5	6,7	14,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,6	16,3	28,7	6,0	20,4	13,2	8,9	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	56,8	56,8	61,9	69,1	66,8	66,3	61,3
	<i>ungünstiger</i>	29,9	26,9	14,5	32,1	10,5	20,1	24,8	25,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,4	28,4	12,3	9,7	21,3	14,4	9,3	13,6
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	43,2	76,0	51,7	68,5	65,8	78,2	59,6
	<i>fallend</i>	21,0	28,4	11,7	38,6	10,2	19,8	12,6	26,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	10,5	16,3	18,3	31,1	23,6	23,2	29,3	33,1
	<i>gleichbleibend</i>	79,6	70,2	79,5	54,9	62,7	64,3	55,3	47,5
	<i>abnehmend</i>	9,9	13,6	2,2	14,0	13,7	12,5	15,4	19,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,1	14,3	12,4	5,7	1,4	11,3	0,4	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	70,9	76,5	76,6	89,7	83,6	89,5	87,9
	<i>fallend</i>	15,0	14,7	11,1	17,7	8,8	5,0	10,1	5,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,4	17,8	19,6	26,4	30,3	26,0	18,9	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	31,7	36,0	37,2	29,3	37,1	18,3	52,2	62,7
	<i>fallend</i>	17,4	17,1	22,7	27,0	23,5	32,7	2,2	12,6
	<i>keine</i>	22,5	29,1	20,5	17,3	9,1	23,0	26,7	20,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,8	22,8	5,9	1,8	5,6	15,2	1,0	0,6
	<i>Innovation</i>	18,0	22,2	13,4	26,0	1,3	6,0	8,3	19,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	20,5	11,1	20,9	11,5	30,1	30,1	11,0
	<i>Umweltschutz</i>	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	3,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,5	34,5	69,6	51,3	81,6	48,7	49,0	66,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	7,9	13,7	53,1	28,0	46,6	48,8	18,6	45,3
	<i>befriedigend</i>	57,5	73,0	38,4	66,8	52,8	44,7	75,0	53,7
	<i>schlecht</i>	34,6	13,3	8,6	5,2	0,7	6,5	6,4	1,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,9	20,2	42,5	42,0	37,8	61,3	23,2	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	18,9	45,6	43,3	52,5	43,5	30,5	54,6	48,7
	<i>gesunken</i>	73,2	34,2	14,3	5,6	18,7	8,2	22,1	23,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	1,4	11,4	36,3	24,8	20,0	31,3	20,7	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	27,5	58,5	44,9	52,5	64,4	53,1	45,7	51,0
	<i>schlechter</i>	71,1	30,1	18,8	22,7	15,6	15,5	33,6	24,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	84,2	94,3	95,7	79,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	2,7	1,1	9,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	3,0	3,2	11,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	38,8	8,2	9,0	0,7	8,8	16,1	7,9	6,3
	<i>gleichbleibend</i>	42,0	72,5	83,3	73,1	79,3	78,2	68,2	82,7
	<i>ungünstiger</i>	19,2	19,3	7,8	26,2	11,9	5,7	23,9	11,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	40,2	12,6	28,6	0,7	32,3	21,8	18,6	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	38,8	67,5	59,6	76,6	64,6	64,8	68,2	86,0
	<i>fallend</i>	21,0	19,9	11,8	22,7	3,1	13,3	13,2	11,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	27,8	17,3	28,6	25,2	34,0	29,4	35,7	49,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	75,2	65,3	74,8	66,0	70,6	45,7	50,0
	<i>abnehmend</i>	10,3	7,6	6,1	0,0	0,0	0,0	18,6	1,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	7,1	0,0	0,0	7,0	15,0	0,0	1,3
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	80,1	92,2	83,9	92,1	80,9	66,1	82,7
	<i>fallend</i>	27,8	12,8	7,8	16,1	0,9	4,1	33,9	16,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	8,5	9,9	50,2	14,7	8,6	23,2	7,9	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,1	40,4	26,1	43,7	80,4	66,5	54,6	61,0
	<i>fallend</i>	13,9	34,5	4,5	24,5	2,9	4,1	16,8	7,7
	<i>keine</i>	17,4	15,2	19,2	17,1	8,1	6,3	20,7	22,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,0	19,9	7,2	0,0	6,8	14,1	11,2	1,8
	<i>Innovation</i>	5,8	21,8	1,6	4,3	2,4	6,5	0,8	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,2	12,6	65,5	4,8	16,2	13,8	5,6	19,7
	<i>Umweltschutz</i>	3,6	0,0	0,0	1,4	4,8	0,0	7,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,4	45,8	25,8	89,5	69,8	65,6	75,2	78,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,9	31,8	39,4	44,1	27,9	46,7	38,8	36,8
	<i>befriedigend</i>	42,8	48,8	48,3	47,8	59,9	47,5	56,6	54,6
	<i>schlecht</i>	37,3	19,4	12,3	8,1	12,2	5,8	4,6	8,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,4	21,6	36,5	39,6	24,2	34,5	33,5	28,4
	<i>gleichgeblieben</i>	37,2	49,8	51,4	45,5	50,3	56,4	52,8	58,4
	<i>gesunken</i>	56,4	28,6	12,1	14,9	25,5	9,1	13,7	13,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	7,0	29,3	40,1	38,4	20,0	41,8	29,9	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	43,9	53,8	49,2	49,4	60,2	51,7	57,2	57,2
	<i>gesunken</i>	49,1	17,0	10,7	12,3	19,9	6,5	12,9	19,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	8,9	25,4	17,9	4,0	24,2	18,5	11,7
	<i>ausreichend</i>	46,8	56,8	56,5	58,9	63,4	61,3	64,4	50,1
	<i>klein</i>	53,2	34,3	18,1	23,3	32,5	14,5	17,1	38,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,5	8,5	21,2	23,4	9,8	27,5	18,7	9,2
	<i>gleichgeblieben</i>	35,6	58,8	46,8	44,9	50,6	45,8	48,1	51,2
	<i>verschlechtert</i>	61,9	32,7	32,0	31,7	39,6	26,7	33,2	39,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	65,1	67,6	78,1	65,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	31,8	21,1	32,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	0,6	0,8	1,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	24,3	16,7	19,2	9,2	35,9	17,8	17,0	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	68,6	63,9	73,0	51,3	75,9	59,0	49,0
	<i>ungünstiger</i>	20,3	14,8	16,9	17,9	12,8	6,3	24,1	44,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	27,2	23,5	31,2	12,9	43,7	16,6	21,2	6,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	60,8	47,6	54,2	50,7	78,3	60,4	52,8
	<i>ungünstiger</i>	17,8	15,7	21,2	32,9	5,7	5,1	18,4	41,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,7	9,8	15,2	3,8	19,7	15,2	25,7	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	76,2	66,8	74,0	67,2	81,2	55,0	55,4
	<i>abnehmend</i>	24,6	14,1	17,9	22,2	13,1	3,7	19,3	37,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	23,4	27,1	25,7	21,8	25,1	19,8	23,1	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	35,1	33,6	38,2	44,6	46,1	47,4	52,0	36,5
	<i>fallend</i>	19,0	16,1	9,0	11,6	7,2	19,8	9,0	14,3
	<i>keine</i>	22,5	23,1	27,1	22,0	21,6	12,9	15,9	31,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,4	9,8	4,1	17,9	9,4	10,7	10,1	8,6
	<i>Innovation</i>	7,6	0,3	2,5	3,9	6,6	0,4	5,1	2,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,8	23,3	21,6	12,8	20,0	5,6	15,0	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	2,5	0,0	4,0	3,0	5,5	3,5	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,6	64,2	71,8	61,3	61,0	77,8	66,3	79,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	11,9	28,5	43,7	51,1	27,9	47,7	37,5	38,6
	<i>befriedigend</i>	44,5	53,2	43,8	46,5	60,2	45,7	55,5	54,3
	<i>schlecht</i>	43,6	18,3	12,5	2,4	11,9	6,6	7,0	7,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,6	29,0	38,1	42,3	26,4	37,7	37,1	30,2
	<i>gleichgeblieben</i>	35,0	46,4	48,0	46,9	52,5	54,9	47,5	61,4
	<i>gesunken</i>	58,4	24,6	13,9	10,9	21,0	7,5	15,5	8,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	7,0	38,5	40,9	45,2	20,9	52,7	32,3	32,2
	<i>gleichgeblieben</i>	34,5	46,0	50,7	44,0	57,9	42,5	48,5	44,6
	<i>gesunken</i>	58,5	15,5	8,5	10,8	21,2	4,8	19,1	23,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	14,2	26,1	27,7	6,5	33,5	24,4	15,5
	<i>ausreichend</i>	35,8	57,2	54,5	59,2	64,9	62,1	53,8	50,6
	<i>klein</i>	64,2	28,6	19,4	13,1	28,6	4,3	21,8	33,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,6	9,3	15,0	30,1	12,2	28,9	21,0	9,9
	<i>gleichgeblieben</i>	36,9	56,3	51,0	44,5	45,2	48,7	33,3	50,6
	<i>verschlechtert</i>	61,6	34,5	34,0	25,5	42,6	22,4	45,7	39,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	63,8	61,2	74,8	54,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	38,2	24,5	45,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,7	0,7	0,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	23,0	22,5	11,2	7,8	26,4	19,9	18,3	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	49,5	69,3	75,3	77,9	56,6	75,0	47,8	42,8
	<i>ungünstiger</i>	27,5	8,2	13,5	14,4	17,0	5,1	33,9	54,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	26,3	33,3	27,9	11,4	39,8	17,3	21,6	5,0
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	60,6	52,2	62,4	50,6	79,7	53,7	46,1
	<i>ungünstiger</i>	24,7	6,1	19,9	26,2	9,6	3,0	24,7	49,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,5	9,2	12,2	5,6	24,6	20,0	30,5	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	80,0	68,6	74,7	65,3	75,5	45,8	58,3
	<i>abnehmend</i>	19,4	10,9	19,2	19,7	10,1	4,5	23,7	33,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,1	19,7	15,2	24,9	25,4	23,1	16,5	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	32,5	42,6	56,1	52,0	48,4	53,6	40,9
	<i>fallend</i>	20,8	19,1	8,9	1,5	3,4	18,6	11,6	11,4
	<i>keine</i>	21,5	28,7	33,3	17,5	19,2	9,9	18,3	39,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,9	7,3	0,0	24,1	2,9	13,9	9,0	7,7
	<i>Innovation</i>	11,5	0,5	1,6	0,7	7,3	0,0	7,8	3,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,7	13,2	11,4	13,9	10,8	3,8	16,1	8,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,5	4,7	0,0	6,1	4,6	4,8	2,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,3	74,2	86,9	55,2	74,3	77,6	64,5	80,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,2	12,9	33,6	60,2	16,5	39,6	35,9	32,8
	<i>befriedigend</i>	50,3	59,2	45,6	35,0	75,7	54,0	62,8	58,6
	<i>schlecht</i>	23,5	27,9	20,8	4,8	7,8	6,5	1,3	8,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,5	0,9	19,5	28,2	1,0	41,0	12,2	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	43,9	50,6	73,8	64,1	47,1	36,0	64,7	61,8
	<i>gesunken</i>	55,6	48,5	6,7	7,8	51,9	23,0	23,1	10,2
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	0,5	6,1	27,5	16,5	1,0	18,7	19,2	1,6
	<i>gleichgeblieben</i>	70,1	75,3	49,7	73,8	74,3	62,6	76,9	87,6
	<i>gesunken</i>	29,4	18,6	22,8	9,7	24,8	18,7	3,9	10,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	0,0	16,1	0,0	1,0	0,0	7,7	1,6
	<i>ausreichend</i>	43,3	46,4	50,3	66,0	47,1	50,4	83,3	48,9
	<i>klein</i>	56,7	53,7	33,6	34,0	51,9	49,6	9,0	49,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,6	0,9	27,5	13,6	1,0	30,2	2,6	8,1
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	72,1	47,6	54,4	52,9	15,8	74,4	60,2
	<i>verschlechtert</i>	40,6	27,0	24,8	32,0	46,1	54,0	23,1	31,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	86,7	86,8	98,0	91,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	13,2	0,0	8,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	0,0	2,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	26,7	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2	12,8	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	82,4	47,6	82,5	55,8	81,3	83,3	67,9
	<i>ungünstiger</i>	5,9	11,6	34,2	5,8	13,6	6,5	3,9	25,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	26,2	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2	8,3	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	80,3	47,6	51,5	69,4	68,3	87,2	66,7
	<i>ungünstiger</i>	2,1	13,7	34,2	36,9	0,0	19,4	4,5	26,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,6	0,9	18,1	1,9	6,9	0,0	9,0	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	62,8	69,8	75,7	67,5	97,1	76,3	36,8
	<i>abnehmend</i>	38,5	36,4	12,1	22,3	25,6	2,9	14,7	56,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	53,0	36,6	51,4	12,6	30,6	17,7	27,4	49,7
	<i>gleichbleibend</i>	7,8	30,2	15,0	10,7	17,5	26,1	39,7	17,8
	<i>fallend</i>	10,8	12,2	13,6	5,8	5,8	29,2	8,9	8,1
	<i>keine</i>	28,3	21,0	20,0	70,9	46,1	26,9	24,0	24,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,4	30,3	0,0	36,4	37,9	2,0	0,0	4,3
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,6	8,6	14,8	0,0	8,6	6,0	0,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	1,4	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	10,8	2,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,6	61,1	73,3	63,6	52,1	89,0	89,2	93,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2010				2011			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,7	36,2	34,4	36,2	9,8	44,2	44,3	46,4
	<i>befriedigend</i>	19,0	34,2	46,1	33,2	52,7	31,2	38,2	21,4
	<i>schlecht</i>	61,3	29,5	19,5	30,6	37,4	24,6	17,5	32,1
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	10,9	18,8	27,2	32,8	3,9	25,1	37,7	42,4
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	47,0	36,4	30,1	66,0	43,3	37,3	16,3
	<i>niedriger</i>	52,6	34,2	36,4	37,1	30,1	31,6	25,0	41,3
3. Auslastungsgrad in Prozent		54,2	63,5	57,3	67,0	58,6	67,9	64,4	65,8
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	6,6	9,4	21,5	19,1	8,5	24,2	28,1	33,7
	<i>befriedigend</i>	39,2	54,4	40,0	35,8	32,2	46,5	37,3	22,1
	<i>schlecht</i>	54,2	36,2	38,5	45,1	59,3	29,3	34,6	44,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	83,5	80,5	86,0	90,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	19,5	14,0	9,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	35,0	3,4	4,6	12,7	25,6	7,4	3,5	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	27,7	69,8	66,2	55,7	55,7	61,4	50,9	50,0
	<i>ungünstiger</i>	37,2	26,9	29,2	31,6	18,7	31,2	45,6	43,0
7. Umsatz	<i>steigend</i>	43,5	11,4	13,8	12,7	25,6	3,7	6,6	7,6
	<i>gleichbleibend</i>	30,4	57,1	50,3	65,1	44,3	83,3	59,2	58,1
	<i>fallend</i>	26,1	31,5	35,9	22,3	30,1	13,0	34,2	34,3
8. Preise	<i>zunehmend</i>	6,2	0,0	11,5	5,2	15,3	7,0	5,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	93,5	86,4	59,4	79,0	67,5	82,6	68,3	79,1
	<i>abnehmend</i>	0,4	13,6	29,2	15,7	17,2	10,3	26,4	20,9
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	13,2	24,3	26,4	15,3	16,8	14,9	10,9	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	79,5	22,1	31,9	57,5	53,2	40,5	55,0	52,6
	<i>fallend</i>	7,3	15,0	7,7	14,9	9,4	17,7	21,4	9,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	30,5	38,6	34,1	12,3	20,7	27,0	12,7	22,2
	<i>gleichbleibend</i>	37,6	34,7	12,2	0,0	4,2	5,7	2,6	11,0
	<i>fallend</i>	7,1	36,7	33,6	11,1	0,0	40,3	17,2	18,4
	<i>keine</i>	24,9	0,0	2,3	19,2	16,2	13,2	12,5	0,0
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	30,0	28,6	51,9	69,7	79,6	40,9	67,7	70,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	1,3	6,7	25,8	21,4	19,5	9,7	18,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	98,7	92,3	74,2	78,6	80,5	84,2	74,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,7	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	6,1	7,1

IMPRESSUM:

© 2012 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:
Februar 2012